

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 115.

Freitag den 16. Mai

1884.

Gebrüder Ullmann, Schuhwaaren-Manufactur, 34 Langgasse 34.

Durch günstige Einkäufe einer großen Parthie

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

Ist es uns möglich, dem verehrlichen Publikum eine gute Gelegenheit zu bieten, Ihren Bedarf in Schuhwaaren stannend billig bei uns zu decken, und lassen nachstehend zum Beweise über einige Artikel Preislifte folgen, als:

Damen-Zugstiefel in prima Chagrin- und Wiedleder von . . . **Mk. 5 an.**

„ in Kibleder mit Pariser Absätzen von . . . **Mk. 7 an.**

„ in Lasting mit hohen und niederen Absätzen von **Mk. 4 an.**

Damen-Promenadenschuhe in allen Sorten Leder, **Mk. 4 an.**
neuester Façon, von . . .

Herren-Zug- und Schaftenstiefel von . . . **Mk. 6 an.**

Besonders machen wir auf eine große Parthie **Confirmanden-Stiefel** für Mädchen und Knaben aufmerksam, die wir ebenfalls zu sehr billigen Preisen verkaufen.

S o c h a c t u n g s v o l l

Gebrüder Ullmann.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei mäßigen Preisen. **H. Kimbel, Langgasse 19. 8719**

Schaumweine

Jos. Stöck & Söhne in Krenznach.

Lager in ganzen und halben Flaschen zu Fabrikpreisen bei

Eduard Böhm,

Weinhandlung, Kirchgasse 24.

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

geruchlos und schnelltrocknend,

anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodentwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

6097

E. Moebus, Taunusstraße 25.

An den Bürgerversammlung der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerversammlung werden zu einer Sitzung am **Freitag den 16. Mai Nachmittags 4 Uhr** in die Turnhalle der höheren Töchterschule (Luisenstraße) ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über den Vertrag wegen der Rechtsverhältnisse am Kochbrunnen; 2) Vorschlag für eine erledigte Feldgerichtsschöffen-Stelle; 3) Gemeindebeschluss über die Kranken-Versicherung der Arbeiter; 4) Genehmigung einer freibändigen Verpachtung; 5) Zustimmung zu Baugefuchen nach §§. 3 und 10 des Straßenbau-Statuts; 6) Entscheidung der königlichen Regierung über die Höhe der Gebühren für die Trichinenchau; 7) Wahl einer Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reclamationen (6 Mitglieder und 3 Stellvertreter). Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, den 13. Mai 1884.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 23 Nachwachter-Dienstströcken soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung und Stoff-Maßer sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum **Samstag den 17. Mai Vormittags 11 Uhr** im Rathhause Marktstraße 5. Zimmer No. 19, einzureichen, woselbst die eingegangenen Offerten im Beisein der etwa zum Submissionstermin erscheinenden Submittenten eröffnet werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Rathhause Zimmer No. 19 offen. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 10. Mai 1884.

v. Jbell.

Submission.

Die Lieferung von 450 Stück emailirten **Straßenschilder** für die Stadt Wiesbaden soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen, sowie ein Musterbild liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5 in den üblichen Bureaustunden zur Einsicht offer. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift „**Submission auf Straßenschilder**“ sind bis zum Submissionstermin, **den 23. Mai er. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten franco einzusenden. In derselben ist der Preis pro Buchstaben, sowie die Frist anzugeben, bis zu welcher sämtliche Schilder geliefert werden können. Der Stadtingenieur.

Wiesbaden, 9. Mai 1884.

Richter.

Schirme-Versteigerung.

Samstag den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden eine große Parthie feine, seidene

Damen-Sonnen- und Regenschirme, En-tout-cas, gefütterte Sonnenschirme mit und ohne Spitzen, sowie **helle Sonnenschirme & seidene Regenschirme für Herren**

in dem Auktionslokale **6 Friedrichstraße 6** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

344 **Ferd. Müller, Auctionator.**



Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6 zeigt den Empfang frischer Schellfische, Seezungen, Barsche und Krebse an.

Maifische in Gelée. — Neue Gurken. 13951

Mein

Sohn **Richard** war über ein halbes Jahr ununterbrochen mit einem schrecklich nervösen Kopfschmerz befallen, dadurch sehr geschwächt. Herr **Braun** in **Wiesbaden, Nerostraße 2, Ecke der Saalgasse, 2. Et.**, befreite meinen Sohn von diesem qualvollen Leiden und kann derselbe mit neuer Kraft seiner Thätigkeit wieder nachgehen.

Hermendorf u. Rynast bei Warmbrunn i. Schlesien, den 24. April 1884.

366

Schmauch, Postverwalter.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Fisch eingetroffen alle gangbaren See- und Flußfische, besonders **Schellfische, Cablian, Steinbutt (Turbot), Krebse** etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landrathen von Hessen.

Neue Kartoffeln,

prachtvoll groß, empfiehlt billigt

13924

A. Schmitt, Meckeraasse 25.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Kaisersfische, ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Forellen** auf dem Bodensee, sowie lebende **Rheinhechte, Karpfen, Aale, Breden, Backfische**, delicate, frische, große **Egmonder Schellfische, Cablian u. Oberkrebs** zu billigsten Preisen.

G. Krentzlin,

13939

Kaisert. Königl. Hoflieferant.

Lebendfrische Egmonder Schellfische

(Eisverpackung) heute Früh eingetroffen bei

13953 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenestraße 2**



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt: **Ächten Rheinsalm, Elb-Salm, lebende Hechte, Aale, Karpfen, Barsche, Breden**, ferner frische **Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans**, sehr fein zum Braten, **Schollen, Cablian** im Auschnitt, prima **Egmonder Schellfische**, lebende und lebend abgekochte **Hummern** per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg., feinsten **Fluss-Zander, Garnal (Crevette)** per Pfd. 50 Pf., russ. **Seezander (Sutak)**, per Pfd. 70 Pf., **Matjes-Heringe** per Stüd 10 Pf. empfiehlt

A. Prein.

13951

Erdbeeren, schöne große Frucht, täglich frisch bei **Gärtnern** 13950
Ph. Walther, Schieffner Chaussee 3.

Samstag den 17. d. Mte. ist Feldstraße 23 erste Qualität **Schweinefleisch** und **Hausmacher Wurst** per Pfund Bfg. zu haben.

Ph. Bremser. 13949

Eine junge, englische Dame, musikalisch, wünscht Aufnahme in einer deutschen Familie, wo sie englisch sprechen und englischen Unterricht erteilen könnte, gegen freie Station. Näheres in der Expedition d. Bl. 13894

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, Perothal, am Marienbrunnen, mit Garten, wegen Sterbefall sofort zu verk. **C. H. Schmittus.** 13932

Von einem kinderlosen Ehepaare wird in einem größeren Badeorte ein schon bestehendes

Hôtel garni

zu pachten gesucht eventuell würde auch ein rentables **Cigarren-Geschäft** übernommen werden. Franco-Offerten unter **H. C. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13858

Villa, Geisbergstraße 23, mit 1 Wrg. 18 Rth. Garten (Bau-Terrain für noch 2 Villen) wegen Wegzug des Herrn **Dr. Brügelmann** zu verk. **C. H. Schmittus.** 13933

Wiesbaden.

Ein gangbares **Rasir- und Friseur-Geschäft** mit Inventar billig zu verkaufen. Näh. Schulgasse 1, I. 13872

Haus Frankfurtstraße 24, Prof. Ehlert Erben, mit 54 Rth. schönem Garten, wegen Sterbefall zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss.**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht, gestützt auf sehr gute Empfehlungen, **Stellung als Verkäuferin** oder als **Gesellschafterin** zu einer, wenn auch leibenden Dame oder zur **Beaufsichtigung von Kindern.** Offerten unter **K. V. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13274

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sucht eine Anstellung. Näheres bei **Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10, Parterre links.** 13948

Ein junges, nettes Mädchen, welches nähen kann, sucht eine Stelle als **Kindermädchen d. Ritter, Webergasse 15.** 13955

Stellen suchen: Herrschafts- und feinherrliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und mehrere tüchtige Hausmädchen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13955

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und in allen Hausarbeiten gew. ist, i. Stelle. **R. Schachtstr. 5, 1 St. h.** 13930

Eine tüchtige **Schneitame** sucht Stelle. Näheres bei **Hau Kemmer, Gebamme, Schulgasse 1.** 13940

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle. Näh. **Wiesstraße 10, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 13957

Stellen suchen 1 perfecte Kammerjungfer, 1 deutsche Bonne, 1 anst. Mädchen als Stütze der Hausfrau, sowie brave Hausmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 13943

Ein Mädchen von auswärt, welches sich aller Hausarbeit widmet und etwas kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder kurz. Näheres **Ellenbogengasse 7, Hinterhaus.** 13956

Eine **Köchin**, die der feinen Küche selbstständ. vorstehen kann, sucht ein **Hausmädchen**, von der Herrschaft aufs Beste empfohlen, suchen wegen Abreise derselben zu Anfang Juni andere. Näheres **Mainzerstraße 3, Bel-Etage.** 13911

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Kindern. Näheres **Schwalbacherstraße 63, 1 St. h. r.** 13941

Ein anständiges, solides Mädchen sucht Stelle, am liebsten auf gleich. Näh. **Helenenstraße 1, eine Treppe rechts.** 13887

Eine bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen mit guten Attesten wünschen Stellen. Näh. **Schwalbacherstraße 55, B. I.** 13958

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, in der feinen und bürgerlichen Küche erfahren, sucht Stelle. Näheres **Albrechtstraße 13, 1 Treppe.** 13931

Eine tüchtige **Hotellköchin** mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13963

Stellen wünschen ein gutempfohlenes Mädchen, welches gut kochen kann, und ein gewandtes Stubenmädchen mit 4-jährigen Zeugnissen durch **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 13948

Eine tüchtige **Beizeug-Haushalterin** sucht eine Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13955

Mehrere Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Bonnen und Diener empfiehlt das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 13963

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalte oder zu Kindern. Näh. **Hochstraße 4, Part. r.** 13962

Für ein ruhiges, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, ein wenig kochen, sowie seine Wäsche bügeln und nähen kann, wird baldigst eine Stelle in kleinem Haushalte gesucht. Näheres **Langgasse 50, 2 Treppen hoch.** 13964

Ein tüchtiger **Hotelhausburche** mit den besten Zeugnissen sucht auf gleich Stellung durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 13948

Ein anständiger, junger Mann empfiehlt sich für Morgens und einige Stunden des Nachmittags zum Ausfahren von Kranken oder im Besorgen von Ausgängen u. s. w. Näheres Expedition. 13942

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen wird gesucht **Geisbergstraße 24.**

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Hochstraße 31, Ecke des Michaelsbergs.** 13929

Eine **Kindergärtnerin** zu einem Kinde sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13955

Gesucht: 2 Mädchen vom Lande, 1 Köchin für Restauration durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 13958

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird für nach Mainz gesucht. Näheres **Draniensstraße 24, 2. Etage.** 13952

Gesucht: 2 perf. Hotellköchinnen, 1 Kaffeeköchin, 1 Hotelzimmermädchen, 2 Serviermädchen in seine Wirthschaften, 3 Küchenmädchen, mehrere Allein- und Kindermädchen durch

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 13947

Eine tüchtige Beisköchin, sowie eine ansehnliche Küchen-Haushalterin sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13955

In den Rheingau in ein feineres Haus wird ein Alleinmädchen p. 15. Juni ges. d. **Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 13947

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 13955

Gesucht 6 Mädchen als solche allein, 3 Haus- und 2 Küchenmädchen, 1 anständiges Mädchen zu einer Dame, eine feinherrliche Köchin, eine Küchenhaushalterin, eine französische Bonne und eine anständige Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13963

Ein reinliches Mädchen auf sofort gesucht **Mauergasse 14, 1 Stiege hoch.** 13938

Ein Mädchen, evangelisch, von auswärt, welches sittsam und häuslich ist, findet bei einzelnen Deuten Stellung **Walromstraße 1, 1 Stiege hoch.** 13936

Gesucht sofort: 1 junger **Hotel-Buchhalter**, 4 sprachl. Saal- u. Zimmerkellner, 1 Kellnerlehrling, 1 junger Ausläufer, 1 Kupferputzer d. **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10.** 13947

Anstreicher gesucht **Hölderstraße 22.** 13888

Schuhmacherlehrling gesucht **Wegberggasse 27, 3 St.** 13946

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Atelier für Porzellan-Malerei,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Elegante und billige Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten:
Namen und Firmenschilder, Ersatzstücken zu Servicen etc.

Portraits nach Photographie

in freier Behandlung und genau nach Original.

Malereien auf Holz, Leder, Seide etc.

== Unterricht ==

im **Malen auf Porzellan, Steingut etc.** in und ausser dem Hause.

≡ Eigene Brennerei. ≡

Pensionate und Schüler geniessen beim Bezug von **weissem Porzellan**, sowie **Einbrennen** und **Vergolden gemalter Gegenstände** besonders günstige Bedingungen.

13860

Jacob Zingel,

13 grosse Burgstrasse 13.

Webergasse, 4

Neuheiten

in 8461

Knöpfen, Passementrien,

Spitzen, Büschen,

Schnallen, Atlas-,

Faille-, Ottomane-,

Sammt-, Epingle-

Bänder

in allen neuen

Farben.

Kurzwaaren.

Neuheiten

in

Tüllen,

Schleiern,

Echarpes, Tressen,

Schliessen, Sattel-

Verzierungen, Chenille-

Verzierungen, Franssen.

SAL. BACHARACH,

neben „Hotel Zais“

Tricot-Knaben-Anzüge,

in Auswahl, sehr preiswürdig, bei

13393

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
 Strumpfwaren — eigene Maschinenstrickerei.

Kameelgarn-

Jacken, -Hosen, -Hemden, Strickwolle-Socken
 empfiehlt **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

13392

Strumpfwaren — eigene Maschinenstrickerei

Bur Saison

offerire ich:

Echte, weisse Porzellangeschirre

für Hotels und Haushaltungen

zu **Fabrikpreisen.**

II. Wahl weisses Porzellan 20 % billiger.

Decorirte Tafel-Services.

„ **Kaffee-Services** von 7 Mark an.

„ **Wasch-Garnituren** von 6 Mark an.

Krystall- & Glaswaaren.

Weinfelche von Mk. 2.75, **Wasserbecher** 1.50, **Römer** 4.50 per Dhd. an

Ersatztheile zu decorirten Servicen
 liefere rasch und billigt.

Wilhelm Hoppe,

7875

11 große Burgstraße 11.

Instruction für die Fleisch-Beschauer

a 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.



Neueste Gesundheits-Unterkleider.

Crochet-Camisols,

durchbrochen und elastisch gehäkelte Unterjacken in **Baumwolle, Wolle, Vigogne, Merino und Seide** für Herren, Damen und Kinder, von Aerzten und medizinischen Zeitschriften als

„Das Beste“

empfohlen, was bisher von Gesundheits-Unterkleidern in den Handel gekommen ist.

Alleiniges Depot für Wiesbaden bei

164 **W. Thomas, 11 Webergasse 11.**

Doppelt geschlemmtes Silicium,

Pulver für Haus, Gewerbe und Industrie.

(Gesundheitlich geschützt.)

Anwendbar für alle Metalle und zum Putzen von Glasscheiben in Paqueten à 25 Pfg. incl. Gebrauchs-Anweisungen.

H. J. Viehove, Droguerie,
Wiesbaden, Marktstraße 23.

18825

Nur noch heute

werden **Schwalbacherstraße 11, Bel-Étage,** die noch vorhandenen Möbel, als: **Eine Wohnzimmer-Einrichtung in Eichen, 1 Garnitur in rothem Plüsch, Sopha, 6 Stühle, 1 Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Verticow's, 1 Secretär, 2 Teppiche, 1 Koffer, 1 Küchenschrank, Vorhänge u. dergl., sehr billig abgegeben.**

13960



Turn-Verein.

Heute Abend: **Niegeintheilung** auf dem Turnplatz; bei ungünstigem Wetter Turnen in der Turnhalle.

193

Der Vorstand.

Handwerker-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche nächsten Sonntag einen Ausflug nach Langenschwalbach mitmachen wollen, laden wir zu einer **Besprechung** auf **heute Freitag** Abends 8½ Uhr in die „Brauerei Nagel“ — Herr Gastwirth Muth — Schwalbacherstraße 27, ergebenst ein.

Der Vorstand.



Taunus-Club, Sect. Wiesb.

Sonntag den 18. Mai: 4. Haupttour:

Altkönig — Feldberg — Pfahlgraben — Homburg

unter Führung des Herrn Oberst a. D. von Cohausen und in Gemeinschaft mit den Sectionen **Homburg** und **Witten.** — Abfahrt nach Cronberg (Sonntags-Billet Frankfurt) 7.40 (Taunus-Bahnhof). **Der Vorstand.** 236

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Sowe-Maschine**, geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezirer, ist sehr billig zu verkaufen **Röderstraße 11**, eine Stiege hoch rechts.

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Nächsten Sonntag den 18. d. Mts. unternimmt der genannte Verein einen **gemeinschaftlichen Ausflug** nach **Reudorf**, woselbst die **Fahnenweihe** des dortigen Gesangsvereins „**Eintracht**“ stattfindet. Die **Abfahrt** erfolgt **Vormittags 10 Uhr 56 Min.** mit der Rheinbahn. Es werden hierzu **sämmtliche activen und inactiven Mitglieder** eingeladen und gebeten, sich **recht zahlreich** theilnehmen zu wollen.

371

Der Vorstand.

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,

8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen **Speise- und Schlafzimmern**, sowie **Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten.** Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

11853

Gleichstätt

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende** etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.** 8292

Gerstenstroh zu haben Herrnmühlgasse 9.

13900



Garantirt reine Medicinal- und Dessert-Tokayer-Weine

vom Eigenbau des Tokayer Wein-Produzenten **Ern Stein** in Erdő Bénye bei Tokay in Ungarn, Besitzer der Weinberge: Benesik, Baksa, Hoszu, Omlás & Diokut; analysirt von Herrn **Professor Dr. R. Fresenius** hier, empfiehlt in zwei Qualitäten in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die

Weinhandlung von **Friedr. Marburg**, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **C. Baeppler**, Adelheidstrasse 18.

" **Chr. W. Bender**, Helenenstrasse 30.

" **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.

" **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.

" **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.

Herrn **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

Herrn **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

" **P. Hendrich**, Dambachthal 1.

" **F. Klitz**, Taunusstrasse 42.

" **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51.

" **Ed. Simon**, Eck der Markt- u. Grabenstr. 2.

In Bad Schwalbach bei Herrn **Aug. Besier** und Herrn **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.

11631



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Cöln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marken (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. Bausch, C. Bappler, A. Berling, H. Bind, H. Born, Conditor, W. Braun, Gg. Bücher jun., J. C. Bürgener, A. Cratz, C. M. Foreit, Fr. Frick, Aug. Helfferich, Theod. Hendrich, W. Jumeau, Cond., W. Jung, Chr. Kelper, J. C. Kelper, F. Klitz, Aug. Koch, Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A. Müller, J. Rapp, Ph. Reuscher, E. Rücker, Aug. Saher, A. Schirg, Hofl., Fr. Strasburger, F. Urban & Cie. und J. W. Weber.

Maccaroni, ital. und franz.,

sowie eine vorzügliche Qualität **Eier-Maccaroni**,

Suppen- und Gemüse-Rudeln

in allen Preislagen,

Ringäpfel, Kirschén, Birnen, Zwetschen empfiehlt

Eduard Simon,

13954

Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Ich empfehle eine Collection **vorzüglicher Thee's!**
Durch directen Bezug kann ich dieselben von Mk. 1.70 aufwärts bis zu Mk. 4 das Pfund offeriren.

13871

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Die

Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognac

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32**, sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse.

19759

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch**

untersucht und ärztlich empfohlen. **Bester aller Medicinalweine**, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{4}$ Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé**, Hirsch-Apothete.

3288

Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, trocken und in Oel gerieben, zum Selbstanstrich, **Lacke, Bohner-Wachs** und **Parquetbodenwische** empfiehlt als billigste Bezugsquelle

J. C. Bürgener.

Pariser Strohhut-Lack in allen Farben.

8154

Ich wohne nach wie vor **Hochstraße 2.**

13905

Frau Krämer, geb. Veilstein, Hebamme.

Ein neuer **Küchenschrank** bill. zu verk. **Steingasse 20.**

13902

Gebrauchter **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Offerten sind **Schulberg 7, 1. Stock**, abzugeben.

13892

Ein kleiner **Handwagen** zu kaufen gesucht.

A. Opitz.

13896

Zwei große Vogelheiden zu verkaufen. Näheres **Ablerstraße 9, 1. St.**

Bohnenstangen sind zu haben im **Wärtemberger Hof.**

13913

Bohnenstangen u. Gemüsepflanzen werden abgegeben bei

13909

Jul. Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Ein grossen, wachsamem **Hund** sucht zu kaufen

13935

Joh. Geyer, Hoflieferant, Marktplatz 3.

Ein **hellblauseidener Shawl** am 13. d. Mts. gefunden.

Näheres **Ellenbogengasse 2.**

13970

Fensterschutz.

(Deutsches Reichs-Patent No. 21937.)

Neu, praktisch und billig!

Der Fensterschutz ermöglicht ein dauerndes und vollständiges Offenhalten des Fensters, macht das lästige Zwischenlegen von Gegenständen überflüssig und verhindert das Zufallen desselben vor Zug. Der Fensterschutz läßt sich schnell und leicht an jedem Fenster anbringen.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

Hubert Merzenich, Viebrich a. Rh.

Tüchtige Vertreter gesucht.

13965

Das Installations-Geschäft

von **Gebr. Krieg,** 12345

19 Kirchgasse, Kirchgasse 19,

besitzt sein Lager äußerst preiswürdiger **Gasluster, Lampen, Lampen, sowie aller Glaswaaren und sämtlicher Bestandteile zur Gasbeleuchtung, ferner aller Wasserleitungen erforderlichen Artikel, wie einzelne Badewannen und complete Bade-Anlagen neuester Construction, Neuheiten aller Arten von Closets, sämtliche Säulen, sowie alle Röhren-Anlagen bei Neubauten und Bau-Veränderungen in empfehlender Erinnerung. Sämtliche in diesem Fach vorkommenden Reparaturen werden von uns persönlich zu den bekannten billigen Preisen ausgeführt.**

Tags-Kalender.

Freitag den 16. Mai.

Landes-Schule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Ausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Saale der höheren Mädchenschule, Louisenstraße.
Kaiserlicher Colonial-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Monats-Versammlung im Saale der Neroberg-Restaurations.
Krieger-Verein. Abends: Regeneintheilung.
Turner-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerstunde u. Kirturnen.
Krieger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung in dem Lokale des Herrn Muth, Schwalbacherstraße 27.
Musik-Verein. „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerverein. „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Musik-Verein. „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Kgl. Hoheit Herzog Carl Theodor von Bayern) mit hoher Gemahlin sind gestern Vormittag zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und in der „Villa Nassau“ abgeblieben.
 * (Exzellenz von Gersdorff), der Kammerherr Sr. Majestät des Königs von Sachsen, ist am Mittwoch Nachmittag hier eingetroffen und im „Hotel zur Rose“ abgeblieben.
 * (Militärisches.) Se. Exzellenz der Divisions-Commandeur General-Lieutenant von Böhm besichtigte gestern Vormittag auf dem Schießplatz am Schiersteinerwege das hier garnisonierende Bataillon des Königl. Füsilier-Regiments No. 80.
 * (Ordens-Verleihung.) Dem Geheimen Bergrath Dr. phil. Schwarz, bisher Mitglied des Ober-Bergamtes zu Breslau, ist vom Königl. Kronenorden 2. Classe verliehen worden.
 * (Strafkammer des Königl. Landgerichts.) Sitzung am 16. Mai. Am 7. Februar l. J. traf der Ziviltransporteur Weinmann in der Golbgasse mit dem hiesigen, schon mehrfach vorbestraften Arbeiter Wilhelm Philipp Sp., welcher in ziemlich angetrunkenem Zustande sich befand, zusammen. Sp. bat den W., ihm behülflich zu sein, die Kinder, die mit Steinen nach ihm würfen; doch W. lehnte dieses ab, worauf Sp. anfang, den Ziviltransporteur mit allen möglichen nicht wiederzugebenden Schimpfworten zu beleidigen. Aber nicht gegen allein lehrte sich sein Groll, sämtliche Beamten der Polizei bedrohte er durch mehrere Ausmerkungen. Er setzte seine Schmähungen fort, bis eine große Menschenmenge sich ansammelte. Der Schutzmann Knauth, welcher mittlerweile herbeigekommen war, nahm endlich die Verhaftung des Weinmanns vor. Das Königl. Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten wegen Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen, wegen Verhinderung großen Unfalls zu einer Haftstrafe von 3 Wochen, ein Urtheil, das auf die Verurteilung des Angeklagten hin die Königl. Strafkammer die Annahme einer idealen Concurrenz (nicht realen, wie der erste Richter

annahm) beider Straftaten dahin abänderte, daß auf eine Gesamtgefängnisstrafe von 4 Wochen zu erkennen sei. Dem beleidigten Ziviltransporteur W. wurde aber außerdem die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft im Ingeratenheile des „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen. Die Kosten auch dieser Infanz fallen dem Recurrenten zur Last. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgte sodann die Straffache gegen den Lehrgeschülten Julius K. von Soden wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Das Urtheil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. Dem Angeklagten fallen außerdem die Kosten der Untersuchung zur Last.
 * (Schöffengericht. Sitzung vom 15. Mai.) Schöffen: die Herren Landesdirections-Secretär Peter Kermann und Kaufmann Heinrich Merz, Beide von hier. Dem Gerichtshofe liegt zur Verhandlung zunächst die Beleidigungsklage der Ehefrau Fr. gegen die Ehefrau M., Beide dahier wohnhaft, vor. Vor Eintritt in die Verhandlung kommt indes durch Vermittelung des Herrn Vorsitzenden ein Vergleich dahin zu Stande, daß die Privatbeklagte die Kosten des Verfahrens übernimmt, während die Klägerin ihre Klage zurückzieht. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird sodann verhandelt gegen die Ehefrau F., wegen Beleidigung des Frl. Elise K., Beide dahier wohnend. Das Urtheil lautete gegen die Privatbeklagte auf eine Geldstrafe von 6 Mk. event. einen Tag Haft und Tragung der durch die Untersuchung verursachten Kosten. — Dem Kaufmann F. B. soll vor einiger Zeit, so behauptete die hiesige Kammer, eine Schachtel mit ungewöhnlichem Inhalte in seinen Laden auf die Theke gestellt worden sein. Das Gericht mit allen näheren Details verbreitete sich allernächst und bildete auch das Tischgespräch einer Gesellschaft Herren, die in einer hiesigen Gastwirtschaft sich eingefunden hatten. Einer der Stammgäste, Herr S. G., unterrichtete die Gesellschaft, daß das Gerücht von der „Schachtelhistorie“ so weit verbreitet sei, daß selbst die Mauer des eigenen Schwagers des Herrn Kaufmann B. zur Rede gestellt hätten. Wegen dieser Äußerung des Herrn S. G. stellte Herr Kaufmann B., der hier von Mittheilung erhalten hatte, gegen Ersteren wegen Beleidigung Strafantrag, sowie gegen den Herrn Fr. K., der die nicht erweislich wahre Thatsache dadurch weiter verbreitet haben soll, daß er von dem angeblichen Gesichte des Herrn B. einem Bekannten gegenüber Mittheilung machte. Nach langer Beratung entschied das Königl. Schöffengericht, dem die Sache zur Aburtheilung vorlag, daß Herr S. G. von der Anklage der Beleidigung freizusprechen und die Kosten, soweit sie ihn (S.) angehen, dem Privatkläger zu überweisen seien, der andere Angeklagte K. wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 5 Mk., event. 1 Tag Haft zu verurtheilen und die Kosten der verursachten Untersuchung, soweit sie K. angehen, zu gleichen Hälften ihm und dem Privatkläger zur Last zu legen seien. In den Motiven des Urtheils war noch angeführt, daß in der erwähnten Äußerung des S. G. weder die Behauptung einer unerweislich wahren Thatsache, noch Verbreitung einer solchen gefunden werden könne, daß aber K. durch die Weiterverbreitung des angeblichen Vorfalls der Verbreitung einer nicht erweislich wahren Thatsache sich schuldig gemacht habe und demnach zu bestrafen gewesen sei. — Hiermit Schluß der Sitzung.

* (Rathhausbau.) Mit dem Rathaus-Neubau wird demnächst begonnen werden, nachdem Herr Professor Hauberisser die von ihm für den Bau fertiggestellte Zeichnung dem Gemeinderathe vorgelegt hat.

* (Resultatlos) verlief der auf vorgesehene festgesetzte Versteigerungstermin bezüglich des Heinrich Bacher'schen zweistöckigen Wohnhauses Emserstraße 61, da kein Gebot eingelegt wurde. Die zweite Versteigerung ist auf den 21. Juni Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden.

* (Gerichtliche.) Die Strafkammerverhandlungen finden von jetzt an in dem Schwurgerichtssaale statt.

* (Katholische Gemeinde.) Vorgestern hat die hiesige altkatholische Gemeinde ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der II. Vorsitzende, der dieselbe leitete, Herr Stadtrath W. Moser, gab eine eingehende Uebersicht der wichtigeren Ereignisse des verflossenen Jahres. Das Budget für das laufende Jahr wurde festgesetzt und genehmigt und die auscheidenden Vorstandsmitglieder einstimmig wiederbezw. eines neugewählt. Dem Bericht entnehmen wir, daß die Gemeinde 12 selbstständige männliche Mitglieder durch Tod, 1 durch Austritt, 2 durch Wegzug verloren, dagegen 24 durch Beitritt gewonnen hat, so daß, da auch über 20 selbstständige Frauen u. s. w. der Gemeinde beigetreten sind, sich die Seelenzahl im verflossenen Jahre um 103 vermehrt hat. Den Behauptungen eines Mitgliedes des preussischen Herrenhauses gegenüber, daß die Zahl der Kirchenbesucher mit den Worten angab, „jezt werde der altkatholische Gottesdienst, insbesondere auch in Wiesbaden, sehr spärlich besucht, nicht ein Duzend sei oft anwesend“, wurde amtlich entgegengeantwortet, daß seit Jahr und Tag nach gewissenhaft vorgenommener Zählung nie unter 100, wohl aber an besonderen Festtagen bis zu 500 Andächtige dem Gottesdienste angewohnt haben.

* (Colonial-Verein.) Die erste sommerliche Versammlung der hiesigen Section des Deutschen Colonial-Vereins findet heute Freitag Abends 6 1/2 Uhr im Saale der Restauration auf dem Neroberge statt. Herr Professor Dr. Grimm wird über „die deutschen Interessen in Westafrika“ sprechen.

* (Der Verein für Naturkunde) unternimmt morgen Samstag Nachmittags eine Excursion auf die linke Rheinseite, an der sich auch Nichtmitglieder des Vereins theilnehmen können. Abfahrt nach Schierstein mit dem um 2 Uhr 36 Min. abgehenden Zug; Rückfahrt über Mainz.

* (Die Vacantenliste für Militär-Anwärter No. 20) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Der Wiesbadener Männergesangs-Verein) beschloß in seiner am letzten Dienstag Abend stattgehabten Generalversammlung, am Sonntag den 25. d. M. ein Waldfest auf dem „Speierhof“ abzuhalten. Außerdem wurde noch für Ende Juni event. Anfang Juli eine Rhein-fahrt mittels Extrazug nach St. Goar oder einen anderen passenden Ort in der dortigen Gegend in Aussicht genommen. Die näheren diesbezüglichen Bestimmungen sollen, wenn die mit dem Arrangement dieser Veranstaltung betraute Commission dem Verein Bericht erstattet hat, zur Kenntnis der unactiven Mitglieder gebracht werden.

* (Sängerfahrt der „Alten Union“.) Die von dem hiesigen Männergesangs-Verein „Alte Union“ in Aussicht genommene Tour nach dem Niederwald soll am nächsten Sonntag, d. h. wenn der Himmel ein nicht allzu trübes Gesicht macht, definitiv stattfinden. Dieselbe verspricht, nachdem sich bis jetzt schon nahezu 200 Teilnehmer angemeldet haben, eine recht gelungene zu werden. Der Abmarsch mit Musik geschieht von dem Konnenplatz aus um 6 Uhr Morgens nach Diebrich, wo ein geräumiges Dampfboot dem Verein zur Verfügung steht. Nichtmitglieder, welche sich der Tour anschließen wollen, können die Gelegenheit gegen ein Entgelt von 80 Pfg. a Person (von Diebrich ab bis Rüdesheim und zurück) benützen. Die Kosten des Dampfbootes für sämtliche Mitglieder bestreitet die Vereinskasse. Nach einer kurzen Rast in Rüdesheim geht es hinauf zum National-Denkmal, und nach dessen Besichtigung wird der Verein an einem der schönsten Punkte des Niederwaldes ein kleines Volksfest arrangiren, wobei ein guter Schoppen Rüdesheimer vom Verein an die Tour-Teilnehmer ausgetheilt wird. Also nur haren Himmel; für alles sonstige Angenehme wird der Verein Sorge tragen.

* (Besitzwechsel.) Herr Director Köster hat sein auf dem Hertenbader Berg gelegenes Landhaus für 10,250 M. an Herrn Charles Stahle aus New-York verkauft. Den Verkauf vermittelte der Immobilien-Agent Herr Carl Specht.

* (Einbruch.) In der Nacht zum Donnerstag wurde in den Operations-saal des Krankenhauses eingebrochen. Der Thäter erbrach das Schloß des Instrumentenschrankes, nahm jedoch nicht das geringste mit, rührte vielmehr anscheinend noch kein Instrument an. Nur ein einziges Kästchen mit diversem Inhalt war von ihm untersucht worden.

* (Vacant.) Bei der Bürgermeisterei zu Limburg a. d. R. ist die Stelle eines Gehilfen mit einem jährlichen Gehalte bis 1200 M. zu besetzen. Darauf Reflectirende, welche im Verwaltungs-, Militär- und Steuerfache kundig sind, müssen sich alsbald unter Vorlage ihrer Atteste bei der Bürgermeisterei dorthelbst melden. In dieser Stelle qualifizierte Militär-Anwärter werden zunächst berücksichtigt.

* (Postalisches.) In Schupbach ist am 15. Mai in Vereiniung mit der Postagentur daselbst eine Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit getreten und in Friedrichslegen bei Oberlahnstein wird am 20. Mai eine Postagentur eingerichtet.

* (Personalien.) Der Vollziehungsbeamte Richard Sauer, bisher bei der Königl. Kreisasse in Frankfurt a. M., ist an die Königl. Steuerasse zu Jbsheim und der Vollziehungsbeamte Johann Heinrich Schmidt, bisher bei der Königl. Kreisasse zu Frankfurt a. M., ist an die Königl. Steuerasse zu Höchst versetzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Küden-Denkmal.) Dem am 3. April 1882 verstorbenen Nieder-Componisten Küden will man in Schwerin in dem an der Straße gelegenen Vorgarten seines Hauses ein Denkmal (Borstrabüste) setzen, mit dessen Ausführung der Bildhauer Brunow in Berlin betraut werden soll. Noch fehlende 5000 M. (das Denkmal ist nämlich auf 10,000 M. veranschlagt) hofft man durch die deutschen Gesangsvereine, sei es durch Beiträge, sei es durch Veranstaltung von Sammlungen, zusammenzubringen und rechnet ferner auch auf eine rege Beteiligung der zahlreichen Küden-Vereine in Amerika. Den Aufruf wird die Schweriner Niederlage schon nächstens an die Sängerbunde und Gesangsvereine Deutschlands erlassen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Congo-Vertrag.) Auf eine Eingabe der Wiesbadener Handelskammer an den Herrn Reichskanzler vom 28. April d. J., worin nach dem Vorgang der Solinger und Hamburger Handelskammer vorgelegt worden: daß Deutschland — nachdem sich in neuerer Zeit auch deutsche Handels-häuser an der Mündung des Congo niedergelassen, ganz abgesehen davon, welche Ziele seine Colonialpolitik etwa in jener Zone für die Zukunft in's Auge zu fassen gedenke — ein Interesse daran habe, daß über die dort in Frage kommenden Hoheitsrechte nicht in der Weise entschieden werde, wie es in dem unterm 26. Februar d. J. zwischen England und Portugal abgeschlossenen provisorischen Vertrag geschehen ist, weil dadurch auch die Interessen des deutschen Handels berührt werden; daß England nicht einseitig über ein Territorium verfügen könne, dessen Besitz bis heute keiner Macht ausschließlich zugehöre, vielmehr hier offenbar eine internationale Angelegenheit vorliege, welche ohne die Mitwirkung und Zustimmung der übrigen dabei interessierten Staaten nicht gelöst werden könne, ist solchen der folgende Erlaß des Herrn Fürsten Reichskanzlers eingegangen: „Auswärtiges Amt. Berlin, den 12. Mai 1884. Auf die Eingabe vom 28. April d. J., betr. den zwischen England und Portugal vereinbarten

Congo-Vertrag, erwidere ich ergebenst, daß ich die von den Organen des deutschen Handelsstandes erhobene Beschwerde über die den deutschen Handel berührenden Bestimmungen des Vertrags als gerechtfertigt anerkenne. Ich habe dieser Auffassung den genannten beiden Regierungen gegenüber Ausdruck gegeben und dieselben in Kenntnis gesetzt, daß die Regierung Seiner Majestät des Kaisers nicht in der Lage sein würde, die Anwendbarkeit jener Bestimmungen auf die Angehörigen des Reiches auszugeben. Mit den Regierungen der an dem Handel mit Afrika zumest beteiligten Länder sind wir über diese Frage in einem Meinungsaustausch begriffen, von dem ich hoffe, daß er zu einer auch den deutschen Handels-Interessenten Rechnung tragenden internationalen Regelung der Verkehrs-Verhältnisse im Congogebiete führen wird. Der Reichskanzler: v. Bismarck.“

* (Papierverbrauch.) Eine über den Papierverbrauch auf der ganzen Erde angestellte Enquete ergab nachstehende ganz interessante Resultate. Dieselbe ergab als Zahl der bestehenden Papierfabriken die Ziffer von 3985, in denen alljährlich 952 Millionen Kilogramm Papier erzeugt wird. Die Hälfte dieser 952 Millionen Kilogramm werden für den Druck und insbesondere 300 Millionen Kilogramm für den der Zeitungen verwendet. Der Consum des Papiers für Zeitungen ist seit zehn Jahren um ein Drittel gestiegen. Nach derselben Statistik verbrauchte alljährlich an Papier ein Engländer 11½ Pfund, ein Amerikaner 10½, ein Deutscher 8, ein Franzose 7½, ein Italiener, ein Oesterreicher 3½, ein Spanier 1½ und ein Russe 1, sowie ein Mexikaner 2 Pfund Papier.

Vermischtes.

Δ (Bahnwärter als Bienenbäuer.) [Motto: „Man kann sich nach dem Wandel von Hunderten von Bienenzüchtern erkundigen und wird kaum Einen finden, der unordentlich oder faul wäre oder seine Freizeiten im Wirthshause zubrächte.“ Graf Stosch. — „Der wirklich Bienenfreund ist, ist sicher auch ein fleißiger, ordnungsliebender, verträglicher, überhaupt ein guter Mensch.“ Warrer Dierzon.] Mit Abicht haben wir den nachfolgenden Ausführungen die Worte zweier der namhaftesten Bienenzüchter unseres Jahrhunderts vorangestellt, um damit von vornherein einem leicht zu erhebenden Vorwurf zu begegnen. Sobald es sich nämlich um den Vorschlag einer Nebenbeschäftigung für die Bahnwärter handelt, pflegt seitens der Aufsichtsbehörde stets darauf hingewiesen zu werden, daß eine solche Nebenbeschäftigung leicht eine Vernachlässigung der dienstlichen Obliegenheiten im Gefolge haben könne, die dann verhängnißvoll für die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs werden würde. Wenn nun aber jene beiden Männer Recht haben — und sie haben, wie wir aus persönlichen Erfahrungen in bienenzüchtenden Kreisen wissen, vollkommen Recht —, so dürfte jener Einwand hinfällig werden; ja wir meinen, es würde sich, wenn die Bienenzucht wirklich jenen sittigen Einfluß auf den Menschen ausübt, sogar sehr empfehlen, dieselbe dem Bahnwärter als Nebenbeschäftigung anzurathen, da gerade die Beschäftigungslosigkeit, zumal auf wenig befahrenen Strecken, die Bahnwärter träge, laß, unordentlich, schläfrig zu machen geeignet ist. Das Verdict, die Bahnwärter auf die Bienenzucht als Nebenbeschäftigung zuerst aufmerksam gemacht zu haben, gebührt der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ und im Interesse der Sache nehmen wir gern Veranlassung, deren Vorschläge weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Wenn von den Tausenden von Bahnwärtern Deutschlands sich ein größerer Theil der Bienenzucht widmen würde, so würde damit ein auf Millionen zu veranschlagender Gewinn erzielt werden können. Denn die Bienenzucht ist in volkswirtschaftlicher Beziehung von großem Nutzen, indirect durch das Befruchten der Blüten durch die schwärmenden Bienen, direct durch die Erzeugung von Honig und Wachs. In Deutschland aber ist die weitere Ausdehnung der Bienenzucht um so wünschenswerther, als jährlich noch für mehrere Millionen Mark Honig bei uns vom Auslande her importirt wird. Die klimatischen Verhältnisse gestalten die Bienenzucht in ganz Deutschland. Es dürfte nun fast jeder Bahnwärter in der Lage sein, in der Nähe seiner Wärbude, etwa 8–10 Meter vom Geleise der Bahn entfernt, eine Anzahl Bienenstöcke aufzustellen. Schon mit 6–8 Stöcken könnte sich ein Wärter jährlich eine Nebeneinnahme von ca. 100 M. sichern, und es würde sich also das Durchschnittseinkommen des Wärters hierdurch um etwa 1/3 steigern. Was die Anlagelosten betrifft, so würden sie sich etwa auf das Doppelte des jährlichen Ertrages belaufen, sich also in 2–3 Jahren bezahlt machen. Bei der Mehrzahl der Bahnwärter würde natürlich die Beschaffung nicht auf einmal, sondern erst nach und nach erfolgen können. Was nun die praktische Durchführung der Sache betrifft, so würde es sich empfehlen, zunächst die Bahnmeister in der Bienenzucht auszubilden zu lassen; diese könnten dann den Wärbtern, mit denen sie ja ohnedies alltäglich verkehren, mit Rath und That an die Hand gehen. Die Bienenweide zu verbessern, würde leicht sein, wenn man dem Wärter gestattete, das Bahngelände mit Schneebereen, Esparsette, Weiklee etc. zu bepflanzen. Die Verwerthung der gewonnenen Producte dürfte ebenfalls keine Schwierigkeiten bieten, da sich, abgesehen vom directen Verkauf, die Bienenzüchtervereine mit dem Vertrieb derselben befassen. Möchte darum diese Angelegenheit in den zuständigen Kreisen recht ernst erwogen werden, zumal, wie gesagt, nicht allein keine Gefahr betreffs der Erfüllung der Dienstobliegenheiten seitens der Bahnwärter zu befürchten steht, vielmehr ein heilsamer Einfluß zu erwarten ist. Denn der oben citirte Graf Stosch sagt mit Recht: „Die Bienenzüchter sind ohne Ausnahme ein ordentliches, häusliches Völkchen im Volke!“

Druck und Verlag der D. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Kriegerverein „Germania“ („Allemannia“). Generalversammlung

Samstag den 17. Mai Abends 9 Uhr im Vereinslokale.
Tagesordnung: 1) Neuauftellung der Vereins-Statuten.

2) Vereins-Angelegenheiten.
Wegen der besonders wichtigen Tagesordnung ersucht um recht zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 71

Pferde-Kennen

des
Mittelrheinischen Renn-Vereins
in Mainz

am Sonntag den 18. Mai Nachmittags 3 Uhr
auf der Ingelheimer Au.

- 1) Versuchs-Hürdenrennen (Herrenreiten) Mk. 400.
- 2) Rennen des Mainzer Reitervereins (Ehrenpreis und Geldpreis).
- 3) Jagd-Kennen (Herrenreiten) Mk. 700.
- 4) Hürden-Kennen (Herrenreiten) Mk. 500.
- 5) Preis vom Niederwald (Offiziers-Reiten) Ehrenpreis und Mk. 1000.

1. Tribüne Mk. 5. 2. Tribüne Mk. 2. Stehplatz 50 Pf.
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf der 1. Tribüne Mk. 2,
auf der 2. Tribüne Mk. 1. Equipagen Mk. 5, jede darin be-
findliche Person muß mit einem Billet zur 1. Tribüne ver-
sehen sein.

Alle Karten sind sichtbar zu tragen.

Die Besucher der 2. Tribüne können das Innere des Renn-
platzes betreten, werden indeß dringend gebeten, die Bahn
während der Rennen freizulassen.

Auf dem Rennplatz werden keine Billets verkauft. Die
Kassen befinden sich auf der Rheinallee an Station Gartenfeld,
auf der Rheinallee am Rheinthor, auf der Chaussee jenseits
des Bahnübergangs, auf der Au an der Landungsbrücke, auf
der Mainzer Schiffbrücke, für die mit den Lokalbooten Fahren-
den in Wiebich an der Kasse der Lokalboote.

Ferner werden Eintrittskarten verkauft bei den Herren:
Victor v. Bayern, Hölchen; J. Diemer, Buchhandlung,
Ludwigsstraße 10; J. Rath, Herren-Bazar, Ludwigsstraße;
Leypold, Cigarrenhandlung, Gutenbergplatz; J. B. Heim jr.,
Cigarrenhandlung, Schusterstraße; G. Böller, Fischthorstraße;
Hausmeister des Casino's zum Gutenberg; Restaurateur des
Militär-Casino's.

Das Directorium des Mittelrheinischen Renn-Vereins.

Der Rennplatz (Ingelheimer Au) ist durch einen festen
chauffierten Damm für Fußgänger und Equipagen mit dem
Mainzer Ufer verbunden. Die Verbindung mit dem Rennplatz
auf dem Rhein wird von der Mainzer Schiffbrücke und von
Wiebich (Elville-Walluf) durch Lokalboote von 12 Uhr Mittags
ab regelmäßig unterhalten. Alle Dampfboote legen am Renn-
platz (Landungsbrücke) an und wird hierdurch die bequemste
und billigste Fahrgelegenheit geboten. Preis 20 Pf. Die
Hessische Ludwigsbahn gewährt den Besuchern des Rennplatzes
am Sonntag den 18. Mai auf sämtlichen Strecken freie
Rückfahrt. Das Eisenbahn-Billet muß jedoch auf
dem Rennplatz abgestempelt werden. (DE. 15212.)

14 WEBERGASSE 14

bisher kleine Burgstrasse 6.

VORHANGSTOFFE

aller Art,

Piqué- und Waffel-DECKEN,
Rouleaux-Köper

empfehl in grosser Auswahl billigst

ADOLF STEIN

bisher kleine Burgstrasse 6. 12836

Seit ersten April d. J.
14 WEBERGASSE 14

Handschuhe.

Herren-Fil d'ecosse-Handschuhe 3 Paar
von 75 Pf. an.

Damen-Fil d'ecosse-Handschuhe 3 Paar
von 50 Pf. an.

Kinder-Fil d'ecosse-Handschuhe 3 Paar
von 40 Pf. an.

Lange Fil d'ecosse-Damen-Handschuhe
zum Schlupfen, Paar von 50 Pf. an.

Lange seldene Damen-Handschuhe in
allen Farben, Paar von 1 Mk. an.

Schirg & Cie.,

Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,

13316

Webergasse 1.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,

Fertige Costume von 35 Mk. an und nach Maass.
11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Gesellschafts-Spiele für's Freie.

In unübertroffener Auswahl biete ich in dies-jähriger Saison
viele Neuheiten in **Ballwurf-, Scheiben-, Kegel-** und
anderen Spielen,

Specialität in Croquets.

Durch günstige Bezugsquelle offerire **Kinder-Garten-
Croquets** für 6 Personen von Mk. 1.70 an, **Garten-
Croquets für Erwachsene** in hartem Holze mit
80 Ctm. langen Hämmern für 4 Personen von Mk. 5.50 an.

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.
13621 (Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Kinderwagen

empfehl stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen

13406

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Ich wohne **Walramstraße 25a.**

13742

Frau Greuling, Hebamme.

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assiat. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-6. Stiftstrasse 22 I. Auswärts brieflich.

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**
Dr. Jacobs, pract. Arzt,
13059 und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten.

Rhein-Badeanstalt Biebrich.

Ich zeige einem geehrten Publikum die **Eröffnung meiner Rheinbäder** an.

Schwimmunterricht für Herren und Damen wird gründlich erteilt und zwar solcher für Damen Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr, sowie solcher für Herren Mittwochs, Samstags und Sonntags von Morgens 6 bis Mittags 1 Uhr. **Wasserwärme 17°.**
13717 Hochachtungsvoll **Paul Ezellus.**

Handtücher am Stück und abgepaßt, **Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Hemdentücher, Keinen, Schürzenstoffe** empfiehlt in besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
11773 Langgasse 17.

Costüms, Umhänge, Jaquets und Mäntel werden in kurzer Zeit zu billigen Preisen angefertigt bei

G. Krauter, Damenschneider,
11849 Webergasse 56, 1 St.

Bogel-Käfige.

neueste Muster, mit Glaswänden, fein lackirte Käfige von 2 Mt. 50 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,
12290 Magazin für Küchen-Einrichtung.

Große Auswahl

in **Fleischbuden** aller Größen, aus weichem, leichtem Holz gearbeitet, sowie alle anderen **Holzwaaren** bei

11148 **G. Broel,** Ellenbogengasse 4.

Gießkannen

in allen Größen empfiehlt äußerst billig
13541 **Carl Koch,** Ellenbogengasse 5.

Gartenstühle

außerordentlich billig **Faulbrunnenstraße 3.** 11096

Ein und Zithr. **Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränke,** Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, franz. und gewöhnliche, vollständ. Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, Kommoden, Console, ovale, runde und viereckige Auszugstische, vollst. Garnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaise-longues, alle Sorten Stühle, Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, theilweise Brandkisten u. Alles sehr billig zu verkaufen.

13680 **H. Markloff,** 15 Mauergasse 15.

Packfisten und leere Cigarrentischen zu verkaufen Marktstraße 8 im Cigarrengeßäft. 13779

Conditorei & Feinbäckerei. Geschäfts-Eröffnung.

Meiner geschätzten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich **heute Dienstag den 13. Mai** eine

Conditorei & Bäckerei

Bahnhofstraße 14, Ecke der Louisestraße,
eröffne.

Meinem seitherigen Prinzip, nur gute und preiswerthe Sachen zu liefern, getreu, hoffe auch in meinem neuen Lokal auf recht regen Zuspruch.

Bestellungen werden zu jeder Tageszeit prompt besorgt und solche vorab auch noch in meinem alten Lokale 22 Kirchgasse 22 angenommen.

August Boss,
Conditior & Bäcker.

13452

Dreikönigs-Keller,

Bierstadterstrasse 23.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meine

Garten-Wirthschaft

eröffnet habe. Vorzügliches Lagerbier vom Faß per Glas 12 Pf. **Renovirter Saal** nebst Flügel steht an Wochentagen Gesellschaften u. zur gefälligen Benutzung jederzeit bereit.
13504 Hochachtungsvoll **Ph. Schlebener.**

EXTRACT

Cibils

Kraftbrühe Cibils.

Einzig in seiner Art.

Wertzlich empfohlen. 131

Extract überall zu haben.

Durch außerordentlich billigen Ankauf eines Postens feinsten, ächter **Bourbon-Vanille**, prachtvoll in Aroma u. gebe deshalb 25 % billiger als seither.
12260 **A. Schmitt,** Meßgergasse 25.

Feinstes franz. Mohnöl,
prima amerikanisches Schmalz,
Sav.-Honig, holl. Zundersyrup,
Tafelsenf, sowie sämmtl. Gewürze

empfiehlt **H. Roos,** Metzgergasse 5. 13684

Süss-Rahmbutter

täglich frisch bei

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 13515

I Schweineschmalz

per Pfd. 64 Pfg. **Joh. Achter,** Dambachthal 2. 13155

Neue 1884^{er} Matjes-Haringe

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt,** Meßgergasse 25. 11592

Pfälzer Kartoffeln

aus einem Waggon, blaue und gelbe, zu den billigsten Tagespreisen im Malter und Rumpf bei

J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.
Eisfäßen zu kaufen gesucht. May. Exped. 13760

== Gegen Motten ==

Campfer, Naphthalin, spanischen Pfeffer, Lavendelöl, Batschoullitran empfiehlt
12259 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Spiritus-Fußbodenlack, verschied. Färbung und gleichen **Bernstein-Dellack** in 5 bis 6 Stunden trocknend, **Schellack, Stahlspäne, Bodenwische und Pinsel**, sowie alle **Farben und Firnisse** zum Anstrich der Fußböden empfiehlt die **Farbwaren-Handlung** von **Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,**
9581 **4 Neugasse 4.**

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen b. bill. Berechn. H. Webergasse 5. 1 St. 13571

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Friedrichstraße 37,** Seitenbau rechts, eine Stiege hoch. 13783

Es wird **Nachts** gebleicht in der verlängerten **Kortstraße** bei **Fr. Thiel;** daselbst wird auch **starke Wäsche** zum **Waschen und Waschen** angenommen. 13818

Reparaturen an Möbel und Schreinerarbeiten in und außer dem Hause werden billig ausgeführt von
10432 **A. Hölzer, Schreiner, Bakramstraße 33.**

Ein gutes **Tafelklavier** zu verkaufen. Näh. Exped. 13584

Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Kanape's billig zu verkaufen **Kerofstraße 25** bei
12953 **W. Egenolf, Tapezierer.**

Fertige Betten, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen billig zu verkaufen. **A. Scheid, vorm. L. Reiz,**
11703 **Tapezierer, Saalgasse 3.**

Eine **Rohhaarmatratze** zu verkaufen **Morigstr. 5.** 13724

Ein großer **Spiegel** in nußbaumener Rahme wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Größe und Preis unter **W. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13731

Eiserne Balkon-Möbel sind zu verkaufen **Adelheidstraße 12** im Hofe. Anzusehen von 10—12 Uhr. 8718

Ein guterhaltener **Kindertwagen** und ein wenig gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 2.** 13616

Ein **Kinderschwagen** billig zu verk. **Helenenstr. 16.** 13821

Eine **Garten-Schaukel** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Chulaaße 7.** 12601

Wendeltreppe, 60 Cent. breit, a. verl. Tannusstr. 10. 13671

Drei große **Fenster** mit Bekleidung und Laden, sowie ein **Möbelwagen** billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 13097

 **Hocheleganter, vierstücker Kutscher-Phaeton,** mit Sehnen, leichter Einspanner, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen oder umzutauschen. Gefällige Offerten unter **A. F. 40** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13749

Ein **Füllföfen für Coaksfeuerung (fast neu)** zu verkaufen **Webergasse 32.** 13546

Gleichpfähle billig bei **L. Debus, Hellmundstr. 17.** 13422

Frisch geschorene Hammelswolle zu verkaufen **Friedrichstraße 37.** 13732

Mauskartoffeln, schöne Waare, einige Centner billigt
1 **Schwalbacherstraße 1.** 12273

Ausgelesene, gesunde, kleine Kartoffeln zum Füttern billigt abzugeben. Näheres Expedition. 13448

Prima Maus- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt
13677 **August Mombberger.**

Reisparchie Sez- und pr. Speisekartoffeln billigt
1 **Schwalbacherstraße 1.** 12273

Grüner Papagei zu verk. **Rheinstraße 48, Hth.** 7314

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum ein **Aquarium** **Adel-**
heidstraße 62, 2 Treppen hoch. 13719

5 gute 1/2 Stückfässer, 1 gutes 1/1 Stückfaß sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei
13721 **Joh. Dillmann,**
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.

Backsteine!
152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh.
13182 **Steingasse 3.**

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.
Verkauf, Vermietten von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Gust. Mahr, große Burgstraße 14.
Verkauf, Vermietten von Villen, 12041
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Rhönix“.
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1381

Villa, nahe der englischen Kirche, Veranda und Loggia mit schönem Garten, wegen Wegzug baldigst zu verkaufen. Offerten unter Chiffre „Rhein“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 13799

Badhaus, beste Lage, sowie ein Haus in der Nähe des Marktes zu verk. d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 13463

Wegzugs halber ist die **Villa Adolphsberg 3,** in der Nähe der Curanlagen und des Kochbrunnens, 12 Zimmer, Frontspitze, 5 grade Mansardzimmer, Badezimmer und 2 Küchen, großer Garten, Weinberg, herrliche Aussicht, zu verkaufen. Anzusehen von 11—1 Uhr. 10209

Herrschastliches Haus, feinste Lage, rentirt 6 1/2 Prozent, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 13460

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Die neu erbaute **Villa Rainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres **Rainzerstraße 3.** 1483

Herrschastl. Villa, direct am Curhaus, 12 Zimmer, schattiger Garten, zu verk. d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 13461

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Schönes Familien-Haus mit Garten
zu bill. Preis. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.** 12377

Herrschastliche Villa, ca. 30 Zimmer, feinste Lage, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 13462

Die **Landhäuser Gartenstraße 24 und 26,** enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister **Dogler, Schützenhofstraße 3.** 5071

Neue Häuser, dreistöckig, rentabel, zu dem Preise von 27 bis 40,000 M. zu verk. d. **Fr. Bellstein**, Bleichstr. 7. 13464
 Ein kleines **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12474

Herrschastliche Besitzung im oberen Rheingau, prachtvolle Villa mit Veranda und mehreren Balkons, Keller für 36 Stück, Deconomiehaus mit mehreren Zimmern, Stallung, Remise, Kelterhaus, Kutschzimmer, Hühnerstall, ca. 2 Morgen Bier- und Gemüse-Garten mit vielen Obstbäumen edler Sorten, Erdbeeren, Weinberg für 2 Stück Wein, ist für den billigen Preis von 75,000 Mark; **Besitzung** bei Ingelheim, Villa mit 9 Zimmern, 2 Balkons, Stallgebäude, 2 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, herrliche Aussicht auf den ganzen Rheingau u., ist wegguzugshalber für 25,000 M. zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 6. 358
 Ein **Bauplatz**, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Cursaalanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

6-800 Mark auf 3-4 Monate sogleich zu leihen gesucht. Offerten unter J. 113 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13645
12,000 Mark nach der Landesbank, so gut wie erste, auf 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 13594

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein einzelner Herr wünscht Wohnung von zwei Zimmern und Cabinet oder Küche im vorderen Stadttheile zu mieten, gleich oder später beziehbar. Gefällige Offerten unter F. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13117

Kleines Landhaus mit Garten zu mieten eventuell zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. R. 38** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10505

Angebote:

Narstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Pferde-stall u., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hellmundstraße 29a. 11072

Adelheidstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 12606

Adelheidstraße 16a ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 8982

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer, große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8228

Ablerstraße 40, 2. St. 1 gr. Zimmer u. Küche a. Juli z. v. 13475

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u., auf 1. October 1. Jg. zu vermieten. Einzusehen von 12-1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 15, Parterre. 7071

Adolphsallee 37 sind zwei elegante Etagen von je sechs Zimmern, Küche, Speisekammer u., sowie die Frontspiz-Wohnung, enthaltend 4 Räume, auf October oder Juli zu vermieten. 8933

Adolphsallee 51 ist die elegante, bequeme Bel-Etage, sowie in No. 49 der 2. Stock, je 6 Zimmer und Zubehör, zu verm. 13085

Adolphsallee 53, Promenadenstraße, ist die neue und elegante Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug, großer gedeckter Balkon u., zu vermieten. Näh. im Hause, 3 Treppen. 8902

Adolphstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Zubehör, sowie Bleichplatz zu verm. 13048

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näheres bei

Carl Beckel, Adolphsallee 21. 8696

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 15518

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Juli d. Jg. ab anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Bleichstraße 11 sind 3 Zimmer mit Zubehör auf Juni oder Juli zu vermieten. 12629

Bleichstraße 29, Bel-Etage, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von Morgens 10 bis 3 Uhr Nachmittags. 8369

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 4017

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8864

Dogheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Mittags. Näh. Part. 8526

Dogheimerstraße 50, Seitenbau, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 13038

Elisabethenstraße eine Wohnung, 2. Etage, nebst allem Zubehör auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. N. E. 9340

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., gut möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 12196

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis auf 1. Juni zu vermieten. 12589

Emserstraße 45 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten zu vermieten. 9915

Emserstraße 45 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Garten, zu vermieten. 12567

Emserstraße 75 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 7188

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244

Frankfurterstraße 16 möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13595

Friedrichstraße 37 ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten. 12270

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näheres Nerostraße 21, I. 8373

Geisbergstraße 22 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 21, I. 8374

Goldgasse 8 ein H. Dachl. an ruhige Leute zu verm. 13057

Göthestraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus Parterre oder Marktstraße 26. 13774

Villa Grünweg 4, nahe dem Curhause und der Parkstraße, eine eleg. möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6143

Helenenstraße 26 sind 2 unmöblierte Parterre-Zimmer im Hinterhause an einzelne Personen zum 1. Juli zu verm. 13416

Hellmundstraße 11, Parterre, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12769

Hellmundstraße 21a, Parterre, ist ein Logis von 3 Zimmern und Dachkammer auf 1. Juli wegguzugshalber zu vermieten. Die Wohnung kann schon 8 Tage früher bezogen werden. 12166

Selzenstraße 10, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 10482
 Sellmundstraße 21a ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 12578
 miethen. Näheres im Laden daselbst.
 Herrngartenstraße 10 (Neubau) Bel-Etage und 2. Stod, aus je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör bestehend, auf Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 24. 10131
 Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer an stille Leute zu verm. 13119
 Kapellenstraße 8 Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anz. v. 9—12 Uhr. 11824
 Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Wegzugs halber auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 8762
Karlstrasse 17 sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8613
 Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau vor sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 15797
 Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. per sofort oder später zu vermieten. 8904
 Kirchgasse 2b, Neubau, neben dem Eck der Louisenstraße, ist die elegant hergerichtete, mit Gas- und Wasserleitung versehene Bel-Etage, sowie der 3. Stod, bestehend aus je 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, ferner ein geräumiger Laden nebst Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 5, Parterre links. 12184
 Kirchgasse 5 ein Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 12863
Kirchgasse 14, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist auch im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13105
 Kirchgasse 34 ist ein abgeschlossenes Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 13313
 Langgasse 4, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 13634
 Lehrstraße 19, vis-à-vis der Bergkirche, ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Cabinet und Kammer nebst Zubehör, an eine nur ruhige Familie auf Juli oder später zu vermieten. Näh. Behlstraße 21. 12566
 Louisenplatz 6, 2 Treppen hoch, sind 2 nach der Straße und 2 nach hinten gelegene möblierte Zimmer zu verm. 12253
 Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534
Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969
 Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Zubehör auf 24. Mai zu vermieten. 13589
Mainzerstraße 24 möblierte Bel-Etage, mit oder ohne Pension, vom 15. Mai ab zu vermieten. 12358
 Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie sofort zu vermieten. 6376
 Moritzstraße 16 (Eck der Adelhaidstraße) im 2. Stod ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 6242
 Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772
 Moritzstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11389
 Moritzstraße 28, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12258
 Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490
 Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 7261
 Nerostraße 39 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12451
 Nerothal 2 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 13290
 Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8898
 Nicolaßstraße 7 sind im 2. und 3. Stod 8 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli c. eventuell auch früher zu vermieten. Näheres Mauergasse 12, Parterre. Sprechstunde Nachmittags von 1½—3 Uhr. 12129
 Querstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Nicolaßstraße 15, Eck der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adolphsallee 12, Parterre. 13307
 Nicolaßstraße 25 ist die elegante 2. Etage, 7 Zimmer, Veranda mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 9783
 Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist der 3. Stod, bestehend in 5 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8964
Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 hochseinen Zimmern, 1 Balkon, 2 Kammern, Küche u., auf 15. Mai resp. 1. Juli z. verm. 9827
Parfstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 3556
 Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1a. 6311
 Philippstraße 9, 2 Stiegen hoch, ist ein schönes, geräumiges Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 10335
Rheinstraße 5 möbl. Wohnung, auch getheilt, zu verm. 10525
Rheinstrasse 33 möblierte Zimmer. 10203
 Rheinstraße 37 ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 12525
 Rheinstraße 43, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr Vormittags. 11675
 Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf 1. Juli oder 1. August möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Einzusehen täglich von 3—5 Uhr. 13101
 Rheinstraße 56, Gartenseite, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre und Parstraße 1. 4660
 Röderstraße 1 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8579
 Saalgasse 22 ist ein freundlich möbliertes Zimmer u. Cabinet mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 12320
 Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Väderladen. 422
 Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Salon nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße 5. 9339
 Schwalbacherstraße 79 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 11694
Sonnenbergerstraße 22 elegant möblierte Bel-Etage, auch getrennt, vom 11. Mai ab zu vermieten. 9324
Sonnenbergerstraße 61 (Villa mit großem Garten) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern (Salon mit Balkon) und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9672
Steingasse 3, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 12380
 Steingasse 14 ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. 12810
 Stiftstraße 11, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 2 Uhr. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 11294
 Stiftstraße 17, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller und 1 Mansarde, per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näh. Part. 11553
Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12764
 Tannusstraße 19, 3. Stod, Wegzugs halber 3 Zimmer mit Küche und Zubehör in gutem Zustande auf 1. Juli billig zu vermieten. 13046

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579
Landhaus Walfmühlstraße 4b ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 6. 9411

Villa Walfmühlstraße 4a
ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst. 5540
Walfmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Villa Walfmühlstraße 17 5027
sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Bad, Zimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Walfmühlstraße 35 ist eine Mansarde an eine ruhige Person auf 1. Juni zu vermieten. 13554

Wellrichstraße 33 sind zum 15. Mai gut möblierte Zimmer zu vermieten. 13131
Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173
Wörthstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 9864
Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 4233
Comfortable home for English Ladies at a german Ladies house. Apply to the Office of this paper. 5172

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billigt P. P. Schupp Wwe., Helenestr. 1, II. 4588
Zwei einfach möblierte Zimmer, 3 Treppen hoch, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts. 10241
Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1 St. 10292
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 10454

Die 2. Etage

Kirchgasse 34 (Glasabschluss) ist auf 1. Juli zu verm. 10837
Möbl. Zimmer sofort zu verm. Wellrichstraße 13, Part. 12448

Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, Hellmündstraße 27a, 1 St. 12672
Gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 9, 2. Etage. 13031
Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. Juli oder später, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Albrechtstraße 43, Stb. 13189

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 15. 12892
Eine prächtige Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten Helenestraße 18. 13434
Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 33, Hinterhaus 1 St. h. r. 13649

Möbl. Parterre-Zimmer Alshaidstraße 16. 6009
Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750
Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622
Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790
Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 26, Stb. 1 St. r. 12394

Eine schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 1, 2 St. r. 13491
Dachkammer mit Bett zu vermieten Römerberg 38. 13586
In einem sehr schön gelegenen Landhause vor dem Nerothal, mit großem Garten, gesunder Luft und prächtiger Aussicht, sind 2 elegant möblierte Parterre-Zimmer, ohne Küche, zu vermieten. Preis 120 Mark monatlich. Näh. Tannusstraße 17, 1. Etage. 13718

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 37, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 13784

Sofort zu vermieten

eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten an englische Damen. Näh. Expedition. 13728
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 13737
Mansarde, einfach möbl., 8 Mk. pro Monat. N. Exp. 13797
Eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, sehr gesunde Lage der Stadt, ist per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 13574

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näheres Expedition. 13425

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 13108
Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, heißen Zimmern auf gleich zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Kirchgasse 20

großer Laden auf gleich zu vermieten. 8564

Bahnhofstrasse 8

schöner, großer Laden (2 Schaufenster) mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. 9603

Laden mit Comptoir per 1. October zu vermieten Michelsberg 2. 9536

Rheinstraße 7 ein Laden mit Wohnung vom 1. Juli ab zu vermieten. 10158

Laden mit daranstoßendem Zimmer und Cabinet (1 Mansarde und Keller) auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 9. 10097

Ein Laden

bis 1. October zu vermieten Wilhelmstraße 24. 11025

Ein Laden mit größerer oder kleiner Wohnung zu vermieten Spiegelgasse 8. 11353

Schwalbacherstraße 19a sind zwei schöne Läden per 1. Juli mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13074

Laden zu vermieten.

Der seit langen Jahren als Colonial- und Delicatessen-Handlung jetzt von Herrn Franz Blank bewohnte Laden

Bahnhofstrasse 14,

Ecke der Louisenstraße,

ist vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Kirchgasse 22 bei August Boff. 13451

Laden Mauergasse 3 nebst Magazin, sowie 1. Etage etc. auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 13653

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539

Ein schöner Laden billig zu vermieten. Kirchgasse 5, 2 Treppen hoch. 9502

Eine Werkstatt mit Feuergerechtigkeit auf 1. Juli oder später zu vermieten Schachtstraße 5. 12181

Eine kleine, helle Werkstätte zu verm. Saalgasse 22. 13288

Eine herrschaftliche Wohnung in einer Villa mit Garten, möbliert oder unmöbliert, im oberen Rheingau zu vermieten; auch kann die Villa ganz vermietet werden und auf Wunsch mit Stallung. Frei gelegen und mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Eine halbe Stunde von Wiesbaden und Mainz entfernt, daselbst auch Dampf- und Eisenbahn-Station. Näheres in der Expedition d. Bl. 12498

Bleichstraße 18 ist eine Thorfahrt, ca. 40 □-Meter, als Lagerraum zu vermieten. 13173

Lannusstraße 6 sind mehrere Lagerräume billig zu vermieten. 13212
Ein großer Keller zu verm. im Café Holland, Schillerplatz. 11048
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

Unangenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603
Damen oder junge Mädchen finden Pension in gebildeter Familie. Näheres Expedition. 11307

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Eine Schülerin, welche die Töchterschule besucht, findet Aufnahme Louisenstraße 15. 7204

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7. Familien-Pension.

Gleich am Curhauser und Park. Sehr elegant und comfortabel eingerichtete, fein möblierte, grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit oder ohne Pension.

Spelse-Salon. Civile Preise. 11343

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtet, Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13034

Pension Fiserius,

Leberberg 1,

sind 2 möblierte Zimmer mit Pension frei geworden. 13745

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Friedrich Rückert.*

Ein Erinnerungsblatt zum 16. Mai.

Wenige Tage nachdem Emanuel Geibel seine Augen für immer geschlossen, erschien die hundertste Auflage seiner Gedichte, und den Versen, die Paul Heyse zur Einleitung derselben geschrieben, konnte der tief ergriffene Freund des verewigten Dichters nur noch einen Schluss hinzufügen, in welchem er dem eigenen Schmerz und der Trauer des ganzen gebildeten Deutschlands über den erlittenen Verlust Ausdruck gab. Die Thatsache des Erscheinens einer hundertsten Auflage lyrischer Dichtungen ist ein sprechender Beweis, wie tief dieselben in das Herz des Volkes eingedrungen sind, wie sie in dem Gemüth desselben Wurzel geschlagen, wie sie in der Seele von Tausenden nachklingen und eine Offenbarung des eigenen Seelenlebens geworden sind.

Allein das deutsche Volk steht im Allgemeinen seinen geistigen Führern fremd gegenüber. Seit dem neu erwachten Nationalgefühl tritt allerdings das Bestreben zu Tage, durch Denkmale die großen Männer der Nation zu ehren, um durch ihren Anblick der Gegenwart das Bewußtsein zu geben, was sie an ihnen befehen und ihnen zu verdanken hat. Allein der warme Hauch des lebendigen Menschen, der die Atmosphäre bildet, in welcher der große Mann seine Werke schuf, der Hintergrund, auf welchem sie lebten und wirkten, fehlt der ehernen Bildsäule — um so mehr ist es ein begreifliches Verlangen des eigenen Herzens, in dem Manne, zu dem wir verehrungsvoll aufblicken, auch den edlen Menschen lieben und hochachten zu können.

Zu den Dichtern, welche in scheinbar stolzer Abgeschlossenheit dem deutschen Volke heute noch gegenüberstehen, gehört Friedrich Rückert, geboren den 16. Mai zu Lüringen, einem bayerischen Dorfe, wo sein Vater Justizamtman war. In den einfachen Umgebungen des Amtshaus, in bescheidener Wohlhabenheit aufgewachsen, fand er in dem Familienheim der Eltern, in deren Niederkeit, Wahrheitsliebe, Strenge in der Ausübung ihrer Pflichten, in der Schlichtheit der Gewohnheiten ihres Lebens, den Boden, auf dem er selbst zu einem der edelsten Menschen, zu einem der tiefstinnigsten Gelehrten und feinfühligsten Dichter sich entwickelte. Jeder tiefere Einblick, der uns in das Leben des Mannes zu thun vergönnt ist, zeigt ihn uns nicht minder staunenswerth durch die umfassende tiefe Gelehrsamkeit, als verehrungswürdig in der schlichten Einfachheit seiner ächt deutschen Gesinnung, sowie als Mittelpunkt seines schönen und glücklichen Familien- und Freundeskreises, in welchem er nach ernster Arbeit, in der fernabliegenden Welt des Geistes, seine liebste Erholung fand.

Auf dem Gymnasium in Schweinfurt, der Heimath seiner Mutter, erhielt er seine erste Bildung und bezog dann die Universität Würzburg, wo er nach dem Wunsche des Vaters Jura studiren sollte. Allein sein reicher, hochstrebender Geist und umfassender Wissensdrang ließ sich in das Studium einer Fachwissenschaft nicht einzwängen. Er ging bald nach Jena, wo er in dem weiten Gebiet philologischer und schönwissenschaftlicher Studien sich beschäftigte und 1811 als Dozent an der Universität einführte. Die Schrift, mit welcher er zuerst dort auftrat: „Ueber die Idee der Philologie“, zeigte, in welchem neuen, umfassenden Sinne er die „Wissenschaft der Sprache“ auffasste und seine Vorträge erregten durch die ungewöhnliche Gewandtheit in der lateinischen Sprache, sowie durch seinen stets schlagfertigen Wit und Humor den Enthusiasmus der studentischen Jugend, die damals aus der Elite von ganz Deutschland bestand. In diese Lehrthätigkeit schlug das Jahr 1812 mit seinem begeisterten Wiedereintritt des deutschen Volkes ein. Aus tief empfundenen patriotischer Begeisterung dichtete Rückert seine „geharnischten Sonette“, die er unter dem Namen „Freimund Reimar“ veröffentlichte, und in denen er mit schneidiger Rede für das Vaterland kämpfte.

Nach geschlossenem Frieden führte sein Fortschens- und Wissenstrieb den jungen Dichter durch alle Gauen Deutschlands, bald da, bald dort rastend, dichtend, arbeitend. Allein Italien, das Land der Poesie und der Kunst, war jetzt das Ziel seiner Sehnsucht, und mit dem Stock in der Hand, den kleinen Ranzen auf dem Rücken, wanderte er über die Alpen nach Rom.

* Nachdruck verboten.

Dort, in dem Kreise der Gelehrten und Künstler als Ebenbürtiger aufgenommen, im Verkehr mit Cornelius, Thorwaldsen, Niebuhr, Platen und Anderen, verlebte er das Jahr 1818, unermüdet sein Ziel verfolgend, das Studium und die Kenntniß der Sprache und des Landes. Dort knüpfte sich auch seine Beziehungen zu dem Kronprinzen von Bayern an, welche nach dessen Thronbesteigung seine Berufung nach Erlangen zur Folge hatten. Durch das Etschthal und Tyrol wanderte Rückert dann nach Wien, und hier war es, wo durch den Einfluß von Hammer-Burgkall die Richtung seines Geisteslebens nach dem Orient sich für sein künftiges Leben dauernd besetzte. Zunächst war es das Persische und Arabische, womit er sich beschäftigte, die Bibliotheken und Archive Wiens öffneten ihm ihre unererschöpflichen Schätze — zugleich aber ließ er auch das herausfordernde Natur- und Weltleben voll und ganz auf sich einwirken.

An Welt- und Menschenkenntniß gereift, in vollster Kraft und Mannlichkeit stehend, kehrte Rückert jetzt, in seinem dreihunddreißigsten Jahre, in die Heimath zurück, um sich in Coburg als Privatgelehrter niederzulassen. Mit damals unvergleichlicher Kühnheit erklärte der junge Philologe, daß das Griechische nicht allein die Quelle sei, aus welcher der menschliche Geist seine Entwicklung geschöpft habe, sondern auch der ganze Reichtum der Schätze, welche die orientalischen Sprachen bargen und vor Allem in dem Sanskrit zu finden waren, breitete sich mehr und mehr vor seiner Phantasie aus. Die orientalischen Sprachen wurden nun für ihn das Berufssach, dem er alle seine Geisteskräfte widmete, und der Geist, wie er sich in ihren Dichtern offenbart, ließ in seinen „östlichen Rosen“, der „Weisheit der Braminen“ die köstlichsten Früchte an diesem Baume der Erkenntniß reifen.

In dem Hause des Archivrathes Fischer hatte Rückert eine Wohnung gefunden, und bei seinem Bedürfnis nach einem wahren, echten Familienleben, schloß sich der warmherzige, junge Dichter bald an die Familie seines Hauswirthes an, in welcher er freundlich aufgenommen wurde. Er fand hier dieselben Gewohnheiten des Lebens wieder, wie er sie aus dem Vaterhause gewöhnt war — in dem Reize echter Weiblichkeit der in stiller Zurückgezogenheit erwachsenen Tochter Luise, fühlte er sich bald durch doppelte Bande an die Familie gefesselt. Das Ineinanderstimmen körperlicher und seelischer Schönheit führte die jungen Herzen zusammen und sein „Liebesfrühling“, diese edle Perle deutscher Dichtung, wandelte sich in Wahrheit. Luise wurde seine Gattin. Sie hat dem Dichter ein Glück geschaffen, wie es nur wenigen Menschen beschieden ist — sie allein hat es ihm möglich gemacht, so zu leben, wie sein innerster Zug und die sich gestellten Aufgaben es verlangten. Sie nahm ihm alle Sorgen ab und ließ ihn in der stillen Welt des Denkens und Schaffens gewähren. Ihren Kindern die zärtlichste Mutter, jedem Rathbedürftigen und Nothleidenden der hilfsvolle Schutzherr, war ihr Leben und Bleiben arbeiten und sorgen für Andere, wie für sich selbst. Noch ehe sie die treuen Mutteraugen für immer schloß, fragte sie die danebenstehende Tochter: „Hat auch der Sohn sein Besperbrod erhalten?“ Ausgestattet mit reichen Kenntnissen, wurde sie bald die geachtete Freundin der hervorragenden Geister damaliger Zeit — Männer wie Stockmar, Wagnenheim, Humboldt, Jacob und Wilhelm Grimm. Aber nie trat sie aus der Sphäre echter Weiblichkeit heraus. Mit feinem Takt wußte sie ihre Stellung in der Gesellschaft zu behaupten und mit gemüthlichem Sinn verstand sie den täglich in ihrem Hause eintreffenden Fremden und Freunden Behagen zu schaffen und nahm gerne als Zuhörerin an den Gesprächen der Männer Theil; oft wurde ihr Urtheil verlangt und freis war es ein bescheiden gesprochenes, aber aus Herz und Verstand das Richtige treffendes.

Die Annehmlichkeit des Coburger Aufenthaltes wurde dadurch erhöht, daß Luises Vater in Neuseß, einem angrenzenden Dorfe, ein Stammgut besaß, welches damals schon mindestens hundert Jahre in der Familie vererbte. Unmuthig mit der Südsitte an die Bauler streifend, umgeben von Blumen- und Obstgärten, mit schattigen Lauben und Weinspalieren, mit seinen Wiesen, die bis zu den walbigen Höhen des schloßgekrönten Rallenberges anstiegen, wurde dieses fränkische Heimathsdorf der Stieblingsaufenthalt Rückert's, an welchem er mit allen Fasern seines Seelenlebens hing und das später ganz in seinen Besitz überging.kehrte er nach längerer Abwesenheit wieder dorthin zurück, so wanderte er möglichst bald durch Feld, Thal und auf die Höhen, aus Thür und Fenstern grüßten ihn dann die alten, bekannten Gesichter, denn weitaus in Franken und Thüringen sind die Rückert's ein seit Jahrhunderten bekanntes Geschlecht.

Aus diesem glücklichen Stillleben berief ihn der Wunsch des Königs von Bayern im Jahre 1826 an die Universität nach Erlangen, als Professor der orientalischen Sprachen. Sowohl die Landschaft als der gesellige Verkehr mit Kollegen und deren Familien machten ihm den dortigen Aufenthalt lieb und werth. Allein mit Beginn der Universitätsferien wurde der große Wagen des Hausverwahrers mit allen für so Viele und so kleine nöthigen Dingen bepackt, die großen und schweren Bücher untergebracht und bei heißem Sommerwetter ging es nun auf der holperigen bayerischen Landstraße schneckenhaft vorwärts. Endlich, beim letzten Schimmer eines August-Abends, waren die elf Wegstunden zurückgelegt — die entgegenkommenden Großeltern winkten, die Kinder kletterten in freudiger Ungeduld aus dem Wagen — und Neuseß wurde jubelnd begrüßt. — Schon damals war es des Dichters liebster Ruheplatz, jeder Strauch, jeder Baum war ihm dort bekannt, dort hatte er seinen „Liebesfrühling“ gelebt — ja sogar der Boden, den er betrat, war ihm so bekannt, als ob er immer darauf gelebt hätte. Das Familienglück wurde durch den reichen Segen von acht prächtigen Kindern erhöht. Allein der Verlust der beiden kleinsten Söhne, die schnell hintereinander starben, beugte das Herz des Vaters tief darnieder. In dem rührenden Niederfranz der „Kindertodtenlieder“ sprach er seinen Schmerz über ihren Tod aus.

Dierzehn Jahre hatte er in Erlangen rastlos seine Studien fortgesetzt, immer neue Sprachschätze sich aneignend und durch dichterische Gaben zu Tage fördernd. Neben dem Sanskrit, dem Persischen und Arabischen, überlegte er die Psalmen aus dem Hebräischen, studirte Syrisch und Chaldäisch, Türkisch und Aethiopisch, sowie die indogermanischen und semitischen Sprachen. Bis an das Ende seines Lebens betrachtete er die Poesie der Griechen als die herrlichste Blüthe des Geistes. Dem deutschen Geiste erkannte er jedoch allein die Fähigkeit zu, den ganzen Reichtum des fremden Geisteslebens in sich aufzunehmen, ohne sich selbst untreu zu werden. Seine lyrische Muse ist vielleicht die vielseitigste, welche je zu deutschen Versen begeistert hat. — Fast alle Dichtungsarten sind von ihm mit tiefer Einsicht in das Wesen jeder Form geübt worden und wenige Dichter können sich an Schöpfungskraft mit ihm messen. Treue, feinfache Auffassung der Natur und eine Bescheidenheit, die ihn den Dichtern des Orients, deren Blumensprache auch die feinste ist, verwandt macht, bilden einen Grundzug in den schönsten seiner Lieder, durch sie hauptsächlich ist er ein Liebling unserer Zeit geworden.

Als Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1840 den Thron Preußens bestiegen hatte, schien der deutsche Volksgeist zu neuem Leben zu erwachen. Der geniale Fürst bemühte sich, eine Schaar auserwählter Geister um seinen Thron zu versammeln. Auch Rückert wurde als Geheimen Regierungsrath an die Universität nach Berlin berufen, und mit hoffnungsvoller Freude begrüßte er die Aussicht auf ein Wiederaufleben deutscher Wissenschaft und Kunst. Allein der gerade, schlichte Sinn Rückert's konnte sich in die verschiedenen Strömungen des kirchlichen und wissenschaftlichen Lebens, welche sich in Berlin kreuzten, nicht finden. Mit seinen persönlichen Freunden Cornelius, Humboldt, Schelling, Böckh, den Brüdern Grimm, Ranke u. A. unterhielt er einen anregenden Verkehr, allein nur zu bald fühlte er, wie er auf dem fremden Boden nicht fest wurzeln konnte. In seiner Beethätigkeit fühlte er sich unverstanden; daß das gerade in Berlin geistig, kränkte ihn tief. Auch körperlich konnte er sich in die Berliner Luft nicht einleben und mußte sich nach und nach darauf beschränken, in stiller Zurückgezogenheit mit Wenigen zu verkehren.

Zu Anfang des Jahres 1848 trat er aus seiner Stellung in Berlin zurück und ging nach seinem geliebten Neuseß, wo er seine Studien bis an das Ende seines Lebens in ungeschwächter Geisteskraft fortsetzte. Im Jahre 1857 verlor er seine treue, heißgeliebte Lebensgefährtin; mühsam gelang es ihm, sich aus seinem Gram wieder aufzurichten. Vier treffliche Söhne und zwei Töchter bestrebten sich, dem Vater die theure Mutter so viel als möglich zu ersetzen.

„Sei's zum Tode, sei's zum Leben, nur kein solch' Dazwischenschweben,
Wo die Hoffnung zweifelnd quält, Wünsche bang am Herzen kleben.
Nicht warum Dich traf der Schlag; eh' er traf, macht er Dich beben,
Denn in's nicht zu Aendernde ziemt ein ruhiges Ergeben;
Und was Dich erst niederschlug, dient zuletzt Dich zu erheben!“ —

Mit diesen Worten hatte der greise Vater seinen ältesten Sohn bei dem Verlust eines Kindes getröstet. — Am 30. Januar 1866 beschloß der edle Dichter in voller Geisteskraft, ohne vorhergegangene Krankheit, bei plötzlicher Abnahme seiner Körperkräfte, sein segensreiches Leben.

Bekanntmachung.

In der de Laqué-Strasse wird ein neuer Straßenkanal hergestellt werden. Diese Strasse wird hiermit für die Dauer der Arbeit für den **sämmtlichen** Fuhrwerksverkehr gesperrt.
Wiesbaden, 12. Mai 1884. Der Polizeipräsident.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 4. bis 10. Mai c. unermittelt vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grab.	Grab.	Proz.
1) Heinrich Stumpf von Erbenheim . . .	33,2	37,2	14
2) Christian Thon von Clarenthal . . .	33	34,2	8
3) Georg Nach von Igstadt . . .	33	35,2	10
4) Fritz Kllan von hier . . .	31,8	34,4	9
5) Friederike Vogel von Bierstadt . . .	35	35,2	7

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzulass verfälst angesehen wird.
Wiesbaden, 12. Mai 1884. Der Polizeipräsident.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Mai d. Js. von Morgens 9 Uhr ab sollen hier selbst ungefähr 75 Gestütsperde, bestehend aus Mutterstute, 4jährigen Fohlen, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 17. und 19. Mai von 7 bis 10 Uhr Morgens unter dem Reiter, sowie am 18. und 19. Mai von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt. Bitten über die zum Verkauf kommenden Pferde werden am 1. Mai zum Versandt zc. fertig gestellt sein und auf Wunsch zugesandt werden. Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Rügen von und zum Bahnhofe Eratehnen wird am 17., 18., 19. und 20. Mai gesorgt sein.

Eratehnen, 10. April 1884.

Der Landstallmeister.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Wiesbaden, 12. Mai 1884. Der Polizeipräsident.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. Mai cr. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandloale Kirchgasse 30 dahier 2 gut genährte Zugpferde, 2 vollständige Pferdegeschirre, 1 Zweispännerwagen, 1 Einspännerwagen, 1 Karren, 1 Handlarrschen, 1 Schnitthant, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 8 Delbrückbilder, 2 Stahlstichbilder, 4 Blatt weiße Vorhänge mit Gallerie und Halter und 1 Vorlage öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 15. Mai 1884.

13920

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Die Königl. Landes-Bibliothek

bleibt wegen Reinigung des Lokals vom 19. Mai bis 7. Juni für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1884.

13297

Königl. Bibliotheks-Direction.

Neuester Taschenfahrplan, 13866

Preis 20 Pf., eingetroffen bei **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert,

Sattler, Wehrgasse 37.

Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 6358

Versteigerung von 2 Waggon Bierpflanzen & Bäumen.

Montag den 19. Mai Vormittags von 9^{1/2} Uhr an versteigere ich in den Räumen **3 Geisbergstraße 3** eine große Anzahl Coniferen, Palmen, Dracenen, Cletra, Kirchlorbeerbäume, Acuba japonica, Kronen-Laurus, Azalia, Latonia etc., hauptsächlich für Kunst- und Handelsgärtner, sowie Gartenbesitzer.

322

H. Stöter, Auctionator.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Herren-Oberhemden

aus gutem Bielefelder Leinen verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels zur Hälfte des Herstellungswertes.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat von

Fr. Krohmann,

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10.

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutfächer, Toiletentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Blaidriemen, Hunde-Salzbänder, Beißchen und Führleinen.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen und Hosenträger.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. Unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung zeichne

Hochachtungsvoll

13523

Fr. Krohmann.

Ein wenig gebrauchter Steinway-Flügel billig zu verkaufen Frankfurterstraße 16, Parterre. 13846

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Margaretha Lenz W^{we.},
geb. Seibel,

nach langem, schwerem Leiden sanft verchieden ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 15, aus auf dem neuen Friedhofe statt. Um stille Theilnahme bitten
13908

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß unsere nahezu 7 Jahre alte liebe Tochter,

Johanna,

heute Abend 6 Uhr nach dreiwöchigem, schwerem Erkranken (Gehirnentzündung) sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Hause Dogheimerstraße 46 aus statt.

Biebadener, den 14. Mai 1884.

13915

F. Stift, Bergaccessit,
nebst Frau und Kindern.

Dankagung.

Allen denen, die unseren lieben Vatern, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Jacob Christmann,** zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen ihren herzlichsten Dank
13872

Die Hinterbliebenen.

Dankagung.

Die Unterzeichneten bringen hiermit Allen, welche so herzliche Theilnahme an dem Hinscheiden unserer geliebten Frau, Mutter und Schwiegermutter,

Marie Wagner,

in vielfacher Weise bezeugt haben, ihren aufrichtigen Dank.

13837

C. Theod. Wagner,
Söhne und Schwiegertöchter.

Das junge Mädchen, welches sich am Dienstag in dem Baden am Kochbrunnen als Auslaufmädchen vorstellte, wird ersucht, daselbst nochmals vorzusprechen.
13740

Stellennachweise-Bureau Schmitt.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften, sowie Dienstpersonal unter reeller Bedienung.

13836 Frau Schmitt, Schachtstraße 5, 1 St. h.

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. h. links. 13753

Eine reine Steppdecke zu verk. Hermannstraße 8, I. 13847

Beste Packkisten z. verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10635

Tapeten billig zu verkaufen Bonifaz-
straße 20, Part. 13341

Ein junger Spitzhund zu kaufen gesucht. Näh.
Expd. 13868

Bei **Johann Seelbach** in Dogheim sind 8 junge,
dänische Doggen (Prachtexemplare) billig zu verkaufen. 13838

Unterziehl.

Gymnasiasten, Realschüler!

Uebersetzungen von deutschen Diktaten in's Lateinische, Griechische, Französische, Aufsätze (Ehren, Dispositionen und vollständige Ausführung), auch alle sonstigen schriftlichen Arbeiten werden gut und rasch angefertigt; Rath und Hilfe bei allen schwierigen Aufgaben wird ertheilt. Näheres bei

Ferd. Müller, Faulbrunnenstr. 12, Dachlogis. 13262

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat-
stunden zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Expd. 9044

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11155

Leçons de français par jenne fille diplômée
à Paris. Moritzstrasse 6, 1 ét. 13751

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht das Bügeln zu erlernen.
Näheres Expedition. 13865

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Stelle. N. Röberallee 6, 5th. 13840

Ein Fräulein, welches perfect fran-
zösisch spricht und Klavier spielt, sucht
Stellung zu Kindern auf 1. Juni.
Näheres Langgasse 6, Handschuh-
geschäft. 13454

Ein reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wünscht
Stelle. Näheres Kajernenstraße 3 in Biebrich. 13730

Ein besseres Mädchen geübten Alters
sucht Stellung als Jungfer oder zur
Pflege einer leidenden Dame. Dasselbe
ist in allen Arbeiten, im Frisiren und in Kranken-
pflegen sehr bewandert. Näheres Webergasse 39,
3 Etage hoch. 13435

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches in allen Haus-
arbeiten gründlich erfahren ist, sowie auch bügeln und
etwas nähen kann, sucht zum 1. Juni Stelle. Dasselbe
wird von seiner Herrschaft empfohlen. Näheres
Sonnenbergerstraße 20, zwei Treppen hoch. 13647

Ein im Nähen, Bügeln und Serviren gewandtes
Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh.
Kirchhofgasse 6. 13870

Zwei Mädchen v. auswärts, welche gut kochen, waschen u. bügeln
können, alle häusl. Arbeiten verstehen u. Liebe zu Kindern haben,
sowie beste Zeugnisse besitzen, f. Stellen, ebenso feinere Mädchen als
Zimmermädchen durch Frau Ebert, Hochstraße 4, Part. 13928

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann,
sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. Juni Stelle.
Näheres Partstraße 5a. 13879

Für ein braves Mädchen aus anständiger Familie wird eine
Stelle als feines Kinder- oder Hausmädchen gesucht. Näheres
Rengasse 16, 3. Etage. 13896

Ein braves Mädchen, 20 Jahre alt, welches hier noch nicht
gedient hat u. perf. nähen u. bügeln kann, sowie sich allen häusl.
Arbeiten unterzieht, f. St. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 13318

Ein Mädchen, welches 2 jährige Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 13891
Ein Mädchen vom Lande wünscht Stelle. Näheres Marktstraße 6, Parterre links. 13893
Ein braves Mädchen sucht auf sogleich Stelle. Näheres Kapellenstraße 1. 13904

Ein Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle jetzt oder später. Näh. Webergasse 53. 13889

Eine feinschöne Köchin mit 9 1/2 jährigem Zeugnis, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie 3 brave Mädchen als solche allein suchen Stellen. Näh. Webergasse 21, 1 St. h. 13919

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 47, St. h. 13925

Ein treues, tüchtiges Mädchen, welches im Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht sofort eine Stelle durch Frau Dörner, Webergasse 21, 1 St. 13923

Ein anständiges Mädchen mit 4 jährigem Zeugnis, welches perfect kochen kann, sucht Stelle, auch als Mädchen allein. Näh. im Paulinenstift. 13886

Ein junger Mann aus anständiger Familie, mit dem 10 jährigen Zeugnis, sucht Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft. Gef. Offerten unter A. C. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13578

Ein junger, kräftiger Mann mit guten Militär-Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche oder auch als Gärtner, wobei er Hausarbeiten übernimmt. Näheres bei Philipp Denfel, Schwalbacherstraße 45. 13750

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Hausdiener oder auch Ausländer. Näheres durch den Hausvater Sturm, evang. Vereinshaus, Platterstraße 1a. 13869

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Walramstr. 27. 13781
Tüchtige Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung Konigsplatz 7. 13883

Einige junge Mädchen aus anständiger Familie können das Namensticken gründlich erlernen. Näheres Faulbrunnenstraße 4, eine Stiege hoch. 12216

Ein tüchtiges Bügelmädchen auf 4 Tage in der Woche gesucht Steingasse 26 bei Frau Müller. 13959

Eine tüchtige Waschfrau vom Lande, welche Wasche übernimmt, sauber wäscht und gut mit umzugehen versteht, auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 13882

Gesucht zum 21. Mai ein reinliches, kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Mühlgasse 7 im Laden. 13370

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 13505

Ein Mädchen für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 5. 13752

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 2, Parterre. 13790

Ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Kirchgasse 30 im Vorderhaus, Zimmer No. 14. 13795

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feinschön kochen kann, zum 1. Juni gesucht. Näh. Mainzerstraße 27. 13855

Gesucht ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrene Dienstmädchen, welches auch etwas kochen kann, Hermannstraße 13a, 1. Etage. 13856

Für eine in Karlsruhe wohnende, alte, sehr einfache Dame wird zur Führung deren Haushalts und Pflege ein bescheidenes, zuverlässiges Fräulein gesucht von Frau Lina Klappert, Adelsheidstraße 47 dahier. 13857

Ein gebildetes, erfahrenes Fräulein mit besten Empfehlungen zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 13849

Ein starkes Mädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 13873

Ein ganz junges Mädchen wird gesucht. Näheres heute Freitag von 2-6 Uhr Wellrichstraße 44, 1. 13922

Gesucht ein Mädchen zu zwei einzelnen Damen, welches bürgerlich kochen kann, sowie eine Kellnerin durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 13778

Ein tüchtiges, anständiges Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gleich gesucht Walramstraße 7, 1. St. Zeugnisse erwünscht. 13910

Ein Kindermädchen oder jüngere Kinderfrau zum 1. Juni gesucht Adolphsallee 14, 2 Treppen hoch. 13906

Ein einfaches, ehrliches Mädchen, das gründlich waschen und putzen kann, wird sofort gesucht. Näh. Saalgasse 36, 2. St. 13903

Ein kinderloses Ehepaar (Köchin und Diener) wird gesucht. Offerten unter P. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13851

Lehrling in ein Tuch- und Buchstingeschäft gesucht. Näheres Expedition. 12575

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht. Heh. Adolf Weygandt, Eisenwarenhandlung, Webergasse 36. 9988

Für meine Papier-Handlung suche einen **Lehrling**. C. Schellenberg, Goldgasse 4. 13159

Lehrling gesucht bei G. Habermeyer, Friseur. 12783

Tüchtiger Schneidergehilfe gesucht. K. Klein, Kirchhofgasse 2. 13638

Glasergefellen finden Beschäftigung bei Jos. Körner, Mainz. (DF. 15203.) 322

Glaserlehrling gesucht. Wilh. Maurer, Hofglaser, Saalgasse 12. 13516

Ein Glaser-Lehrling wird gesucht. Wilh. Weygandt, Nerostraße 38. 13917

Tapezirer, tüchtige Möbelarbeiter, sofort gesucht. Martin Jourdan, Möbelfabrik in Mainz. 13921

Lehrjunge gesucht. Bestes Schulzeugnis ist vorzulegen. Carl Kroidel, Mechaniker. 12481

Stuhlmacherlehrling ges. b. A. May, Mainergasse 8. 6949

Ein Schlosserlehrling gesucht Steingasse 9. 13696

Rutscher, bei Cavallerie gebient, gesucht. Zeugnisse. Reitbahn Emmerich-Josephstraße 13, Mainz. 13129

Ein braver Junge als Kellnerlehrling und ein Junge zum Regelansehen ges. im Saalbau Schirmer. 13744

Ein Kellner für Sonntags Nachmittags auf der „Klostermühle“ gesucht. 13777

Röderstraße 19 wird ein Knecht gesucht. 13808

Ein kräftiger Burche für Stall- und Feldarbeit gesucht Moritzstraße 15. 13844

Ein Krankenpfleger wird für einen oder zwei Monate gesucht. Näheres im „Hotel Spiegel“ heute Freitag zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Kellner hat den Vorzug. 13837

Zwei tüchtige Anstalts-Kellner für Sonntags gesucht auf der „Klostermühle“. 13914

Ein junger Hausbursche zu Anfang Juni gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 13882

Aufsieherposten. Ein solider Mann, auch verheirathet (Militärinvalid) per sofort gesucht. Gute Handschrift und Caution verlangt. Freie Wohnung bei entsprechendem Jahresgehalt. Selbstgeschriebene Offerten nebst Zeugnissen und Angabe des seitherigen Lebenslaufes mit der Aufschrift „Aufsieherposten“ in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13885

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

empfohlen zu billigsten Preisen

WIESBADEN:
14 Friedrichstrasse 14.

J. & F. Suth,

WIESBADEN:
14 Friedrichstrasse 14.

Inhaber: Groschwitz & Reitz.

12702

Gardinen- & Rouleauxstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

62

== Habana-Cigaretten ==

von **Bock & Cie., Habana**, empfiehlt
13384 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Apfelwein,

selbstgekegelt und garantiert rein, empfiehlt 13876
H. Weidmann, „Württembergischer Hof“.

Von der rühmlichst bekannten

Ia Getreide-Presshefe

der Fabrik **G. Sinner** in Grünwinkel bei Karlsruhe
unterhält stets Lager in frischster Waare

M. Fausel, kleine Burgstraße 4,
13136 Niederlage für Wiesbaden und Umgebung.

Neue Matjes-Heringe und **Malta-Kartoffeln**
13850 empfiehlt billigst **P. Hendrich, Dambachthal 1.**

Sehr schöne Busch- und Stangen-Bohnen, die besten
und ertragreichsten Sorten, empfehle zu billigsten Preisen.

L. Schenck & Co.,
13690 große Burgstraße 3 und Mainzerstraße 15.

Eiserne Waschpösten

empfehlen
224 **Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofsstraße 3.

Aecht persisches Insectenpulver

in stets frischer Waare. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 12259

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt **Dog-**
heimerstraße 15, Hinterhaus. 13849

Eine gelb-graue **Damen-Jaquette** ist für 8 Mk. zu ver-
kaufen. Näheres Erpedition. 12730

Rohr- und Strohstühle werden billig geflochten, poliert
und repariert **Mauergasse 8 und 11, Schwalbacherstraße 2.** 5030

Dochtabschneider und Reiniger.

(D. R.-P. 26489.)



Diese außerordentlich praktische Neuheit ist un-
entbehrlich und eignet sich für Rundbrenner-Lampen
jeder Größe. Beim Gebrauche wird der Docht-
abschneider auf den Brenner aufgesteckt und von
links nach rechts gedreht, wodurch das Verbrennte
vom Docht gleichmäßig abgeschnitten wird, durch
den Vorstellwischer wird gleichzeitig das Brennrohr
sauber gereinigt, indem er die abfallenden Schuppen
mit herausnimmt und somit jede Explosionsgefahr
beim Auslösen beseitigt. Außerdem brennt die
Lampe bei Anwendung des Instrumentes bedeutend
heller und gleichmäßiger, da das schlechte Brennen oft genug
nur dadurch herbeigeführt wird, daß die Schuppen eine gleich-
mäßige Luftzufuhr verhindern. Per Stück 50 Pfg.
empfiehlt

H. Becker, Bürstenfabrikant,
13714 8 Kirchgasse 8.



Lederle's Mangemaschine,

— solid und elegant. —
Größte Dauerhaftigkeit.

Preis 44 Mk.,
" 38 " ohne Gestell.

Niederlage bei 4696

Louis Zintgraff,
Wiesbaden, Kungasse 13.

Fußboden-Anstrich.

Spiritus-Lack in gelb, orange
Bernstein-Lack und braun,
Leberzug-Lack (Glanzlack),
Leinöl-Firniss.

Die Lacke sind aus der Fabrik von **Ludwig Marx** in
Mainz und trocknen sofort fest.

Fußboden-Wichse, gelb und weiß,
Parquetboden-Wichse, gelb und weiß,
empfiehlt **Eduard Simon,**
13414 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Cylinderhüte kauft an **Harzheim, Metzger-**
gasse 20. 5020

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Zu kaufen gesucht

ein vollständiges Exemplar des **Nassauischen Verordnungsblattes bis 1866**. Offerten mit billigster Preisangabe erbittet **Is. St. Goar**, Buch- und Antiquariats-handlung, **Rossmarkt 6 in Frankfurt a. M.** 350

Waschmange, Kinder-Normal-Schulbank mit Tisch, eiserner Kanonen-Ofen, diverse Kisten zu verkaufen Blumenstraße 10. 13861

Eine gebrauchte, eiserne Bettstelle billig zu verkaufen **Dambachthal 4, 3. Stod.** 13867

Ein **Acten-Depositorium** nebst Kartenschrant, sowie ein guterhaltenes, kleines **Tafelklavier** zu verk. Näh. Exp. 13843

Eine **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres **Bahnhofstraße 3, Parterre.** 12205

Verloren, gefunden etc.

Eine Junge verlor eine **Westschere** und 16 kleine Eisen-theile von der **Mauergasse** bis zur **Rheinbahnstraße**. Es wird um Abgabe gegen Belohnung gebeten **Mauergasse 21.** 13748

Ein **Postanweisungsbuch**, auf den Namen **Adam Volk** lautend, ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung bei **Herrn H. Bösing, Kirchgasse 28.** 13854

Gefunden ein schwarzer **Damen-Sonnenschirm**. Näh. Exp. eine **Mosait-Brosche**. Abzuholen gegen Entrichtung der **Einrückungsgebühr** neue **Colonade 26.** 13875

Ein **weiße Pfantaube** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben **Lannusstraße 41.** 13890

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Perlmutter-Manschettenknopf, 2) 55 Pf. baares Geld und 235 M. in Briefmarken, 3) 14 Stück Schuppenstiele, 4) ein Stück schwarzes Seidenband, 5) eine weiße Schürze, 6) ein Batisttaschentuch, gez. J. R., 7) ein gelbklebneres Portemonnaie mit 75 Pf., 8) eine braune Kinderhose, 9) ein doppeltes schwarzelebrnes Damen-Portemonnaie, 10) ein gelbklebneres Portemonnaie mit 4 Stück Coupons, 11) ein goldener Ohrring, 12) ein Paar gelbe Handschuhe, 13) ein Taschentuch, gez. M., 14) ein Metermaß von Holz; als verloren: 1) zwei Rieder von Bus und Abt, 2) ein Stück weiße Spitzen, 3) ein Pelztragen, gez. J. C., 4) ein Portemonnaie mit 75 Mark Inhalt, 5) ein Portemonnaie mit 24 bis 25 Mark Inhalt, 6) ein Portemonnaie mit einem 100-Marktschein.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Zwei Damen suchen zum 1. October eine Wohnung von ca. 5 Zimmern in schön gelegener Villa. Offerten mit Preisangabe unter **M. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13848

Drei Leute suchen zum Juli oder später eine kl. Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, ev. freundl. Dachlogis in der Nähe vom Markt. Näh. bei **F. Bodesheim** auf dem Markt. 13754

Auf 1. Juli oder October wird eine unmöblirte Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche u., Balkon, Garten nothwendig, in einem Landhause oder sehr ruhig gelegenen Hause außerhalb Wiesbadens gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. 56** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13916

Zum 1. October

wird von einer kleinen Familie eine Wohnung von 4-5 Zimmern, wünschlich mit Balkon oder Gartenbenutzung, im Preise von 9-1100 Mark zu miethen gesucht. Offerten unter **H. M.** belieben man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13913

Eine Lehrerin sucht zum 1. October oder früher 2 unmöbl. Zimmer mit oder ohne Küche. Offerten unter **A. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13863

Per 1. Juli zu miethen gesucht

eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern von kinderlosen, ruhigen Miethern. Offerten an **Georg Bücher, Wilhelmstraße,** erbeten. 13884

Gesucht zum 1. Juni eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter **P. P.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13898

Aufruf an die Aerzte Wiesbadens.

Eine leidende, alleinstehende Dame sucht für den Rest ihrer Tage Wohnung, Verpflegung, Antheil an dem Familienleben in einem ärztlichen, gebildeten Hause. Gefällige Offerten unter **W. No. 60** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13927

Angebote:

Dohheimerstraße 8 ist die 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 10-1 Uhr. 13738

Helenenstraße 30, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer an einen Herrn auf 1. Juni zu vermieten. 13853

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung Parterre auf 1. Juli zu vermieten. 13899

Langgasse 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stod rechts. 13746

Ecke der Röder- und Feldstraße 1, 2. Etage, ist ein schön möblirter Salon nebst Schlafkammer auf sofort sehr preiswürdig zu vermieten. Zutritt zum Garten. Anzu sehen täglich von 12-1 1/2 Uhr. 13874

Wegzugs halber ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten **Geisbergstraße 11, Vorderh.** 13881

Eine Wohnung in der **Röderallee**, 3 Zimmer, Küche und Ru-behör, ist auf 1. Juni zu verm. Näh **Schulgasse 7.** 13877

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Ellenbogengasse 13, 2. Stod.** 13880

Ein möblirtes Wohnzimmer event. mit Schlafkammer, auf Wunsch auch mit voller Kost, auf's ganze Jahr an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 13842

Ein elegant möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermieten **Wellrichstraße 33.** 13792

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Emserstraße 55, Frontsp.** 13839

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 25, 1 St. h.** 13841

Furnished rooms with or without board. Moderate prices; garden. 16 **Frankfurterstrasse, Villa Prince of Wales.** 13 45

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist auf 1. Juli in der **Röderallee** zu vermieten. Näheres **Schulgasse 7.** 13878

Ein großes, gut möblirtes Zimmer, frei gelegen, in der Nähe des **Rochbrunnens**, ist an einen einzelnen Herrn oder Dame auf gleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 13897

Ein leeres Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten. Näh. **Adlerstraße 47, 2 St.** 13918

Eine möbl. Mansarde zu vermieten **Mauritiusplatz 2.** 13926

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten **Röderstraße 13, 1 St. h.** 13901

2 schöne Zimmer mit Pension billig zu verm. Näh. Exp. 13945

Ein schöner, großer **Laden**, zu jedem Geschäfte geeignet, mit oder ohne Lagerraum und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **Gustav Pantke, Friedrichstraße 35.** 13859

Kirchgasse 13 ist ein neuer Laden mit Wohnung zu verm. 13864

Louisenstraße 9 ist ein bisher als Magazin benutzter Raum anderweitig zu vermieten. 13944

Ein reinf. Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Exp. 13852

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Mai.

Geboren: Am 11. Mai, dem Flaschenhändler **Wilhelm Gölge** u. **S. N. Wilhelm Johann.** — Am 12. Mai, dem Tagelöhner **Wilhelm**

Künzler e. S. — Am 8. Mai, dem Heizer Adolph Boh e. L. N. Henriette Pauline. — Am 11. Mai, dem Hausfater Georg Loh e. S. N. Jacob Heinrich. — Am 9. Mai, dem Zeugschmied und Schlosser Julius Franz e. L. N. Henriette Johanna Apollonia Catharine. — Am 8. Mai, dem Sergeanten Robert Somborn e. S. N. Georg Gustav Emil. — Am 13. Mai, dem Tapezierer Johann Schmitt e. L. S.

Aufgeboren: Der Lindergehülfe Emil Adolph Christian Heinrich Deuter von Biersdorf, wohnh. dahier, und Catharine Schmidt von Biersdorf, A. J. Klein, wohnh. dahier. — Der Gefäßhändler Franz Kaver Knab von Fintzen bei Mainz, wohnh. zu S. Schwalbach, früher dahier wohnh., und Catharine Schrankel von Neuhof, A. Wehen, wohnh. dahier. Gestorben: Am 13. Mai, der am 12. Mai geb. S. des Tagelöhners Wilhelm Künzler (ohne Vornamen), alt 1 L. — Am 13. Mai, Wilhelm Jacob Heinrich, S. des Bäckers Conrad Fey, alt 8 M. 20 L. — Am 13. Mai, der verm. Privatier Christian Heib, alt 77 J. 10 M. 17 L. — Am 14. Mai, Mina, unberehel. L. des Rechts-Consulenten August Klein, alt 16 J. 7 M. 20 L. — Am 14. Mai, Friedrich, S. des Schlossers Ernst Eubers, alt 1 J. 27 L. — Am 14. Mai, der unberehel. Mehlhändler Peter Rosenthal, alt 36 J. 3 M. 23 L. — Am 14. Mai, Wilhelm Robert, S. des Herrnschneiders Theodor Böttcher, alt 10 M. 26 L.

Druckfehler-Berichtigungen: In dem Anzuge vom Geirigen in No. 114 d. Bl. muß es unter „Aufgeboren“ in der 2. J. v. o. „Bechtigen“ statt „Bachlingen“, in der 4. J. v. o. „Stuhm“ statt „Stühlen“, in der 10. J. v. o. „Denefe“ statt „Danefe“, in der 7. J. v. u. „Fremmersdorf“ statt „Formersdorf“ und unter „Berhelicht“ in der 2. J. v. u. „Belagia“ statt „Belapia“ heißen.

Königliches Standesamt.

Rirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Morgen Einführung des Herrn Bezirks-Rabbiner Dr. Silberstein durch das Königliche Verwaltungsamt und Antritts-Predigt des Ersten 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/4 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 35 Min.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Mai 1884.)

Adler:

Musch, Kfm., Greiz.
Hauberier, Prof., München.
Boerner, Fbk. m. Fr., Berlin.
Maereker, Rent., Berlin.
Neugebauer, Rent., Breslau.
Hähnel, Fbk. m. Fr., Bielefeld.
Köhler, Brauereibes., Würzburg.
Behrendt, Kfm., Hannover.
Gaismann, Kfm., Paris.
Löblich, Kfm., Gera.
Maetschke, Kfm., Hamburg.
Wriggers, Kfm., Hanau.
Kemper, Apoth. m. Fr., Osnabrück.
Freiwald, Kfm., Berlin.
Rössing, Kfm., Leipzig.
Nubiling, Kfm., Berlin.
Nubiling, Frl., Berlin.

Allesaal:

Meyer, Amterath, Corsenz.
Jacobsen, Chemiker Dr., Ludwigshafen.

Bären:

Schereschewoay, Kfm. m. Fr., Eydkuhnen.
Nölting, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Starkosch, Fr. m. Bed., Brunn.
Weichermann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Block:

Härtel, Leipzig.
Schönkopf, Frl., Leipzig.
Strauss, Fr., Nürnberg.

Cölnischer Hof:

Tamm, Director, Friedland.
Gottschling, Kfm., Friedland.
Jäger, Stadtrath, Fabrikb. m. Fr., Waldenburg.
David, Hamburg.

Hotel Dahlheim:

Buchanan, Fr., Schönaich.

Schwarzer Hock:

Haacke, Fr. Just.-R., Reichenbach.
Breetz, Fr. Major, Berlin.
Boesner, Rent. m. Fr., Dresden.

Einhorn:

Arlamunder, Kfm., Zellerfeld.
Opel, Kfm., Altendiez.
Kreckel, Kfm., Zell.
Trefourt, Kfm., Paris.
an der Heide, Frl., Ruhrort.
Barger, Kfm., Köln.
Ebenau, Kfm., Dausenau.
Seidel, Kfm., Boppard.

Eisenbahn-Hotel:

Richter, Aachenburg.
Frenzel, m. Fr., Amsterdam.
Köhler, Erfurt.
Köhler, Frl., Erfurt.
Schilde, Frl., St. Johann.
v. Storch, Offizier, Frankfurt.

Engel:

Hensel, Oberst z. D., Boppard.
Knoche, Kfm., Berlin.
Prasse, Rechtsanwalt m. Fr. u. Gesellsch., Leipzig.
Devot, Stud., Paris.
Hornau, Kfm., Frankfurt.
Lang, Fr., Magdeburg.
Schmidt, Frl., Magdeburg.
Graubau, Kfm. m. Fr., Lüneburg.

Englischer Hof:

Austin, Fr. m. Fam., England.
Oudin, Strassburg.

Grüner Wald:

Thum, Kfm., Waldkirch.
Steinmeister, Kfm., Aachen.
Dillenberger, Kfm., Elberfeld.
Herz, Kfm., Luxemburg.
Brasse, Rent., Brüssel.
Oehme, Kfm., Köln.
Stock, Kfm., Bremen.

Vier Jahreszeiten:

Loris-Melikoff, Excell., Graf m. Fam., Begl. u. Bed., Petersburg.
v. Schneider, Hofrath, Petersburg.
Nicolaysen, Dr. m. Fr., Christiania.
Pauw de Wildrecht, Haag.
Schimmelpennik, Fr. Gräfin.
Böninger, Fr. m. 2 T., Duisburg.
Schönberg, Frl., Dresden.

Goldene Kette:

Müller, Kfm. m. Toht., Worms.

Goldenes Kreuz:

Leberentz, Rent., Schwedt.

Weisse Lilien:

Schott, Kfm., Bergen.

Nassauer Hof:

Weber, Antwerpen.
Weymar, Mühlhausen.
Weymar, Frl., Mühlhausen.
Andreas-Goll, m. Fr., Frankfurt.
Althainz, m. Fr., Schweden.
Jaquet, Frl., Hamburg.

Luftseurort Neroberg:

v. Dücker, Bergrath a. D., Bückeberg.

Nonnenhof:

Wiebels, Kfm., Mühlhausen.
Bernheim, Kfm., Köln.
Culmann, Kfm., Frankfurt.
Griebel, Kfm., Frankfurt.
Webel, Kfm., Stuttgart.
Nordman, Kfm., St. Jimier.
Steinau, Oberförster, Neuweilen.
Kleidert, Fr. Oberförster, Rad.
Kleidert, Frl., Rad.

Hotel du Nord:

Meyer, Kfm., Berlin.
Haberer, Kfm. m. Fr., München.
Strubberg, Kfm., Frankfurt.
Strubberg, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Lüttgen, Kfm., Mecklenburg.
Norster, Rent. m. Fr., Hamburg.
Heine, Lindenau.
Koch, Baumst. m. Fr., Berlin.

Rose:

Macken, Fr. m. Tochter, London.
v. Kalkstein, Gtsb. m. Fr., Polen.
Kleinschmidt v. Lengefeld, Fr. m. Bed., Hannover.

Römerbad:

Salmony, Kfm. m. Fr., Hadamar.
Kormann, Erfurt.
Schmidt, m. Frl., Ubrich.

Weisses Ross:

Henschel, m. Fr., Nienburg.
Schortan, Mörner.
Sameyer, Bremen.
Sandlar, Oberlehrer, Standenbühl.

Russischer Hof:

Eberlin, Fr., Hanau.

Schützenhof:

Eddighausen, m. Fr., Oberursel.
Vetter, Frl., Pfaffenberfurt.

Weisser Schwan:

v. Hechnitz, Fr. Frfr. m. Tochter u. Bed., Neu-Breisach.

Spiegel:

de Castro, Fr., Rio de Janeiro.

Taunus-Hotel:

Fischer, Rittergutsbes. m. Fr., Diedersdorf.
Graef, Eisenb.-Director m. Fr., Bromberg.

Sonnenburg, Lehrer, Berlin.
Spindler, Kfm., Leipzig.
Bradshow, London.

Hotel Victoria:

Petersen, Rent., Berlin.
Seemann, Rent., Berlin.

Hotel Vogel:

Adelheim, Arzt m. Fr., Trier.
v. Djunkowsky, Gtsb., Paltawa.

Hotel Weiss:

Langenspiess, Fr. Rt., Düsseldorf.
Mayer, Photograph, New-York.
Mayer, Frl., New-York.
Reutlinger, Rent., Frankfurt.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
Kurts, Fr. Hptm. m. S., Berlin.
Boutkoff, Fr. General m. Bed., Petersburg.
Rennkampff, Frl., Petersburg.
Cohn, m. Fr., London.
Hamelton, Fr., London.
Leberberg 1:
Wunder, Frl., Solingen.
v. Bülow, Baron u. Baronesse, Braunschweig.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiel. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 14. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.4	748.2	752.4	750.7
Thermometer (Celsius)	15.2	22.2	14.2	17.2
Dampfspannung (Millimeter)	10.6	9.7	9.1	9.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	50	76	69
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille	S.W. schwach	W. mäßig	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in bar. M.	—	—	7.1	—

Frühe Regen, Mittags Gewitter, Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reduziert

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Draisstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 15. Mai. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 20 Pf., Roggstroh 5 M. 60 Pf. bis 7 M., Senf 6 M. 80 Pf. bis 8 M. 60 Pf.

Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 21. d. Mts. dahier abgehalten.

Simburg, 14. Mai. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 M. 90 Pf., weißer Weizen 16 M. 50 Pf., Korn 12 M. 30 Pf., Gerste 10 M. 50 Pf., Hafer 8 M. 35 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 14. Mai fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 170. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 64295, 1 Gewinn von 12,000 M. auf No. 89173, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 69283, 2 Gewinne von je 1800 M. auf No. 31000 und 60365, 1 Gewinn von 600 M. auf No. 12810, 6 Gewinne von je 300 M. auf No. 15876 25695 37909 40979 43696 und 76111.

Franfurter Course vom 14. Mai 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	Bombon 20.41 bz.
20 Fres. Städte . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81.05—81.10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38 . . .	Wien 167.85 bz.
Imperialles . . . 16 . . . 77 . . .	Franfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Bause.

(41. Forts.)

Sie verließen den Wintergarten. Nicht ohne einige Befangenheit sah Richard dem Augenblick entgegen, wo er der jungen Gräfin wieder gegenüber treten mußte. Vor der Hand wenigstens blieb ihm diese Begegnung noch erspart. Während der Tafel verhielt er sich ziemlich schweigmäßig. Da ihm nicht die Ehre zu Theil geworden, eine Dame zur Tafel führen zu dürfen, war er nicht genötigt, sich Gewalt anzuthun. Seinen beiden Nachbarn zur Rechten und zur Linken, die sich lebhaft über Staatsrecht unterhielten, fiel seine Schweigsamkeit nicht sonderlich auf.

Nach aufgehobener Tafel nahm das Vergnügen des Tanzes in dem an den Speisesaal stoßenden großen eleganten Ballsaal seinen Anfang.

Richard beabsichtigte nur noch kurze Zeit zu verweilen und sich dann zu verabschieden. Er fühlte sich einsam inmitten der glänzenden Gesellschaft . . . der einzige Traurige unter all' den Fröhlichen, die ihn umgaben. Um ungehört seinen Gedanken nachhängen zu können, hielt er Umschau nach einem stillen Plätzchen, und hatte auch bald in einer der Lauben am Ende des Saales ein solches gefunden.

Wohl ruhte manches feurige Mädchenauge mit Wohlgefallen auf der hohen kraftvollen Jünglingsgestalt mit dem edeln ausdrucksvollen Kopfe, und hin und wieder flüsternten die jungen Damen sich auch wohl verflohen zu:

„Er sieht wirklich aus wie ein junger Fürst. Wie schade, daß er nicht von Adel ist!“

Trotzdem würde es vielleicht Jede von ihnen für eine Ueberhebung seiner gesellschaftlichen Stellung angesehen haben, wenn er gewagt, die Eine oder Andere zum Tanze aufzufordern.

Er dachte auch gar nicht daran. Eine hätte er wohl in seinen Armen halten und mit ihr unter den rauschenden Tönen der Musik dahinschweben mögen, doch diese Eine war ja seinen heißen sehnuchsvollen Wünschen für immer entrückt.

Die letzten Stunden hatten seinen holden Liebestraum doch recht unsanft zerstört. Nicht genug, daß sie selbst, die die Gottheit in dem Heiligtum seiner Liebe gewesen, ihn verachtungsvoll wie einen Paria von sich gestoßen, auch der Freund war, wenn auch nur indirect, so doch mit nicht mißzuverstehenden Andeutungen, seiner glühenden Neigung entschieden entgegen getreten.

So seinen trüben Gedanken und Betrachtungen nachhängend, hatte der junge Mann nicht bemerkt, wie eine hohe Frauengestalt in dunklem Seidenkleide sich ihm genähert. In seiner Nähe war sie stehen geblieben, und mit einem eigen wehmüthigen Ausdruck ruhten ihre Blicke auf seinem schönen, ungewöhnlich ernsten Antlitz.

„Sie tanzen nicht, Herr Walthers? Lieben Sie den Tanz nicht?“ wedte endlich ihre Stimme den Träumenden.

„Gnädigste Comtesse . . . ich . . . Verzeihung!“ stammelte Richard, mehr noch durch den herzlichen Ton in Adelen's Stimme als durch ihre Frage überrascht.

„Als Wirthin darf ich nicht dulden, daß einer unserer Gäste sich langweilt,“ fuhr die Comtesse fort. „Wenn Sie den Tanz lieben, Herr Walthers, werde ich mir ein Vergnügen daraus machen, Ihnen die Tänzerin zuzuführen.“

Und ohne weiter eine Entgegnung des jungen Mannes abzuwarten, forderte sie ihn auf, ihr zu folgen. Während er an ihrer Seite durch den Saal schritt, unterhielt sie sich mit ihm, und wieder bemächtigte sich seiner jenes seltsame Gefühl, das er bereits einmal dieser Frau gegenüber empfunden.

Sie näherten sich einer Gruppe junger Damen und Herren, deren strahlenden Mittelpunkt Gabriele und deren Freundin, Fürstin Alice, bildeten.

Bei dieser Bemerkung durchströmte es Richard glühend heiß. Sollte er mit ihr tanzen, noch einmal den ganzen Zauber ihrer unmittelbaren Nähe empfinden? Die Gewißheit ließ nicht lange auf sich warten.

„Mein liebes Kind,“ wandte die Comtesse sich an ihre Nichte, „ich komme, Dich für einen unserer Gäste um den nächsten Tanz zu bitten und bin überzeugt, Du wirst mir diese Bitte nicht abschlagen. Und Sie, lieber Neffe,“ fügte sie zu dem Baron gewendet hinzu, „der nur mühsam den in ihm ob solcher unerhörten Unmuth aufsteigenden Unmuth nieder kämpfte, Sie gestatten gewiß Ihrer Braut, daß Herr Walthers die Ehre haben darf, für den nächsten Tanz ihr Cavalier zu sein.“

Wie sehr auch die Bitte der Tante, mit Richard Walthers zu tanzen, Gabriele überrascht haben mochte, sie verstand sich zu beherrschen. Das ungestüme Klopfen ihres Herzens hörte ja Niemand als nur sie allein. Möglichst unbefangen unterhielt sie sich mit dem jungen Mann, der sich ihr mit edlem Anstand genähert, ihr zu danken für die Ehre, die sie ihm zu Theil werden ließ. Nur ihre kleine Hand zitterte leise in der der Freundin, und als diese fragend, forschend den Blick zu ihr erhob, übergoss warme Röthe ihr schönes Antlitz.

Richard, weniger geübt in der schweren Kunst der Selbstbeherrschung, verrieth sich durch das Feuer seiner Blicke. Auch dies entging der jungen Fürstin nicht, und als die Musik begann, als die junge Gräfin sich erhob, ihrem Tänzer zu folgen, flüsternte Alice der Freundin leise zu:

„Süßes Herz, ich beneide Dich um Deinen Cavalier! Er ist so schön, so herrlich in seiner glühenden Bewunderung für Dich, daß man ihn lieben könnte!“

Wohl folgte mancher Blick mit stiller Bewunderung dem schönen Paare, das wie für einander geschaffen zu sein schien, wenn man sich auch nicht zu erklären vermochte, was die stolze

Comtesse bewogen haben konnte, sich für den Schauspieler so lebhaft zu interessieren, daß sie sogar ihre Nichte veranlaßte, mit demselben zu tanzen. Sehr wahrscheinlich wollte sie damit nur eine Form der Höflichkeit erfüllen. Doch wozu diese Rücksicht einem Menschen gegenüber, dem man ja schon Ehre genug erzeigte, wenn man ihn überhaupt in diesen Kreisen duldet.

Das waren auch Rothenburg's Gedanken, und aus seinen Augen sprühte ein so wildes, unheilverkündendes Feuer der Eifersucht und des Hasses, daß sogar Alfred, der, mit Erstaunen die Schwester an Richard's Arm bemerkend, sich dem Baron genähert, um von diesem Aufklärung zu erhalten, vor diesem dämonischen Brande zurückbelebte.

Mit leisem Flischen in der Stimme theilte der Offizier seinem Schwager mit, Das sei das Werk der Tante, die so allen Stolz vergessend selbst Gabrielen's Hand für den arroganten Comödianten gefordert habe.

Mißbilligend schüttelte Alfred das Haupt.

„Wie konnte meine sonst so kluge und vorsichtige Tante Das thun!“ dachte er bei sich. „Doch freilich... sie hat ja keine Ahnung von Dem, was mir fast schon zur Gewißheit geworden ist!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) conferirte vorgestern mit dem Fürsten Bismarck, nahm die gewöhnlichen Vorträge entgegen und machte eine Ausfahrt. Die Reise des Kaisers nach Wiesbaden ist definitiv aufgegeben worden.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 14. Mai.) Im Reichstag begründet der Abg. Baumbach seinen Antrag, die Gewerbeordnung dahin abzuändern, daß Handlungsreisende dem Hanfirparagrafen nicht mehr unterliegen. — Bundes-Commissar Bödiker spricht sich entschieden gegen den Antrag aus; die bei der Einführung der neuen Gewerbenovelle zu Tage getretenen Unzulänglichkeiten seien längst beseitigt und ein Bedürfnis für den Antrag liege nicht mehr vor. — Abg. Adermann bekämpft den Antrag ebenfalls. — An der weiteren unter größter Unaufmerksamkeit des Hauses geführten Debatte theilnahmen sich die Abgg. Goldschmidt, v. Schälch, Blum, v. Kleff-Neckow und Kaiser, worauf der Mitantragsteller Abg. Mündel das Schlusswort erhält. — Nach dem Schlussworte des Abg. Mündel beginnt das Haus die zweite Berathung. — Bundes-Commissar Bödiker spricht nochmals für die Ablehnung des Antrages Baumbach. — Abg. Mündel befürwortet die Annahme desselben. — Der erste, die Handlungsbefreiung betreffende Theil des Antrages Baumbach wird mit 142 gegen 123 Stimmen abgelehnt; der zweite Theil, betreffend die Befreiung der Colportagebeschränkung, wird mit 144 gegen 122 Stimmen abgelehnt. — Nächste Sitzung am Donnerstag um 1 Uhr. Tagesordnung: Dynamitgesetz und Berichte.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) Sitzung vom 14. Mai.) Im Hause zeigt der Präsident das Ableben des Abg. Otto an; des Verstorbenen Andenken wird in der üblichen Weise geehrt. Dann wird der Nachtragsetat in zweiter Lesung ohne erhebliche Debatte genehmigt. Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Stempelsteuer für Kauf- und Lieferungsverträge im kaufmännischen Verkehr und für Verbindungsverträge. — Bei §. 1 erhebt Abg. Lohren um Annahme der Commissionsbeschlüsse und dankt der Regierung dafür, daß sie den vielfachen, nur zu berechtigten Klagen der Geschäftswelt über das Reichsstempelgesetz und dessen Auslegung in entgegenkommender Weise durch diese Vorlage Abhilfe zu schaffen suche. — Abg. Zelle ersucht die Regierung um Befreiung der in der Commissionsitzung abgegebenen Erklärung, betr. die Stempelbefreiung von correspondenzlichen Verträgen. — Minister v. Scholz bekräftigt dies, dankt dann dem Hause für die wohlwollende Behandlung der Vorlage und theilt mit, daß nach dem Abschlusse der bezüglichen Verhandlungen jetzt in kurzer Frist die Regierung beim Bundesrathe eine Novelle zum Stempelsteuergesetze beantragen werde, welche die in dieser Richtung herrschende Verwirrung beseitigen und eine Aufbesserung der mangelhaften Ertragnisse herbeiführen soll. — Die Commissionsanträge werden unverändert angenommen. — Es folgen Petitionsberathungen. In den Petitionen um Verschärfung der Sonntagsruhe erklärt der Vertreter der Regierung, die bestehenden Vorschriften seien vollständig ausreichend, wenn sie ordnungsmäßig gehandhabt würden. Gegenüber dem Verlangen auf Einstellung der Vergnügungszüge zc. wurde entgegnet, daß diese Züge eingelegt werden müßten, weil sonst die fahrplanmäßigen Züge überlastet und die Beförderung derselben verzögert würde; diese Extrazüge entführen das Groß der Bevölkerung aus den dumpfen Städten in's Freie, und solange Pferdebahnen und Dampfschiffe gehen, sowie Vergnügungsorte geöffnet sind, müssen auch die Eisenbahnen am Sonntage dem Verkehr zur Verfügung stehen. Nach längeren Erörterungen, an welchen sich die Abgg. Stroffer, Bachem, Graf, Niedemann, v. Heeremann und Wagner (Dillhabeland) theilnahmen, werden diese Petitionen nach dem Antrage der Commission der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. — Nächste Sitzung am Donnerstag um 10 Uhr. Tagesordnung: Vorlage, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder, und Petitionen.

* (Reichstagsgebäude.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, daß die feierliche Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes gegen Ende dieses Monats stattfinden wird.

* (Straßburger Kaiserpalast.) Der Bau-Firma Holzmann & Comp. in Straßburg, welche bei der Bauvergebung des Kaiserpalastes das billigste Gebot abgegeben hat, ist der Zuschlag erteilt worden. Der Aufbau des Kaiserpalastes wird demnach in den nächsten Tagen beginnen.

Vermischtes.

— (Hofprädicat.) Der Inhaber des bekannten Seidenhauses G. Henneberg in Zürich ist durch Cabinets-Ordre vom 22. April c. zum Hoflieferanten der Kaiserin von Deutschland ernannt worden.

— (Prozess Krasszewski.) Leipzig, 14. Mai. Das Gericht gibt dem Antrage des Verteidigers Saul statt, den Zeugen Paul telegraphisch vorzuladen. Der Angeklagte Gentich gibt zu, die Mobilmachungs-Instruktion und das Reglement für die Pferde-Aushebung an Adler geliefert zu haben. Es folgt die Verlesung der Gutachten des General-Commandos des III. Armeekorps und des Kriegs-Ministeriums. Aus einem Briefe des Gentich vom 8. Mai 1881 geht hervor, daß dieser den Fortifikationsplan von Metz für 80 Mark an Adler geliefert, nachdem er vorher erfahren, daß Adler Agent der russischen Regierung sei. Der Plan ist dem Heft 23 der Mittheilungen des Ingenieur-Corps entnommen, welche Mittheilungen in dem Gutachten des Kriegs-Ministeriums als secret bezeichnet werden. Gentich erklärt, nicht gewußt zu haben, daß die Mittheilungen secret seien. In einem Briefe vom 14. April 1881 versprach Gentich der russischen Regierung die Bestimmungen über den Festungsbauplan. Auch diese werden durch das Gutachten des Kriegs-Ministeriums als secret bezeichnet, während Gentich dieselben nicht für secret gehalten haben will.

— (Schiffs-Ünglück.) Der Hamburger „Börsehallen“ zufolge wurde der Hamburger Kosmosdampfer „Denderah“, von Südamerika kommend und bei Saint Vincent ankernd, von dem nach La Plata bestimmten Hamburger Dampfer „Rio“ angelegelt. Ersterer ist gesunken. Passagiere und Mannschaften wurden gerettet.

— (Originelle Schuldeintreibung.) Herr Georg Ch. Schneidermeister in der inneren Stadt Wien, hatte durch volle zwei Jahre bei einem Braterwirth eine Forderung von 31 fl. ausständig, die er trotz wiederholter Mahnung nicht erlangen konnte. Des Mahnens und Wartens überdrüssig, schickte Herr Ch. an einem Abende voriger Woche seine sämmtlichen Gefellen — acht Mann hoch — in das Gasthaus seines Schuldners mit dem Auftrage, dort nach Herzenslust zu zechen, was auch wirklich geschah. Nebst einer Menge von Speisen wurden auch nicht weniger als 82 Krügel „Bils“ verschlungen. Der Wirth hatte eine unbändige Freude, an einem ganz gewöhnlichen und noch dazu so regnerischen Tage, an dem sich keine Krage im Brater blicken ließ, ein so gutes Geschäft zu machen und rief sich schmunzelnd die Hände, daß es seinen Gästen so ausnehmend gut schmeckte. Als die Zecher gemacht war, präsentirte der Wirth in feierlichem Ernste aller Theilnahmen aus seiner Brieftasche — die salbirt Rechnung seines Meisters und ehe sich der Wirth über diese unerwartete und jedenfalls originelle Schuldeintreibung recht fassen konnte, verließen die wackeren Ritter von der Nadel im Gänsemarsch das Local.

— (Ehrene Spitzen.) Auf dem Balle, den der Herzog von Aosta in der vergangenen Woche in Turin zu Ehren des daselbst weilenden italienischen Königspaares gab, trug die Königin Margherita einen Besatz von Spitzen, die einen Werth von 200,000 Lire repräsentirten. Diese Spitzen sind ein Erbstück des Hauses Savoyen und werden immer nur von den Königinnen getragen.

— (Aus dem Curiositäten-Album eines Romanlesers.) Der schwarze Diener der Gräfin schlug die Augen nieder und erröthete tief, als ihm seine Herrin mit der Gerte einen leisen Schlag versetzte. — Camilla konnte ihre Befangenheit, die sie in der aristokratischen Gesellschaft überfiel, nicht los werden, sie löstete seit einer Viertelstunde an einem Fruchteis, und erst als ihr die Freiin einen Wink gab, folgte sie dieser in den Garten. Nach wenigen Minuten kam sie an den Tisch zurück, das Eis war gebrochen — und man konnte sich keine amüsantere Nachbarin wünschen. — Der Ruß, den Otto auf Mariannens Rippen preßte, sagte Alles. Er drückte seine glühende Verehrung für das holde Wesen aus, den zuversichtlichen Glauben an ihre unwandelbare Treue und die feste Hoffnung auf das Steigen der Kornpreise — denn davon hing ja der Besitz der Geliebten ab. — Im Hause des Commerzienrathes von der Ehle herrschte ein geradezu märchenhafter Luxus, wo man hinsah, Marmor, und von oben bis unten war Alles mit Caviar bestreicht.

— (Ein genäglamer Arzt.) „Doctor“, sagte ein dankbarer Patient, als er bei seinem Ausgange nach längerer Krankheit seinen Arzt auf der Straße traf, „ich schulde Ihnen mein Leben und werde dessen stets eingedenk sein!“ — „Sie übertreiben“, erwiderte der praktische Doctor, „Sie schulden mir nur zwanzig Besuche, und ich will mich gerne damit begnügen, daß Sie deren eingedenk sind!“

— (Selbstschätzung.) Volontäres Hirtenmädchen: „Herr Mikusch, bitt' ich um ein Abgangs-Attest!“ — Bauer Mikusch (schreibt und liest laut): „It sich tren und ehrlich und hat sich gedient bei das Rindvieh von Mikusch.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Angia“ von Hamburg am 14. Mai in New-York angekommen.